

## Antwort

der Bundesregierung

auf die Kleine Anfrage der Abgeordneten Günter Klein (Bremen), Helmut Sauer (Salzgitter), Claus Jäger, Ulrich Adam, Anneliese Augustin, Richard Bayha, Hans-Dirk Bierling, Wolfgang Börnsen (Bönstrup), Peter Harry Carstensen (Nordstrand), Albert Deß, Anke Eymer, Ilse Falk, Dr. Kurt Faltlhauser, Dr. Karl H. Fell, Leni Fischer (Unna), Herbert Frankenhauser, Erich G. Fritz, Hans-Joachim Fuchtel, Elisabeth Grochtmann, Claus-Peter Grotz, Carl-Detlev Freiherr von Hammerstein, Rainer Haungs, Klaus-Jürgen Hedrich, Manfred Heise, Dr. Renate Hellwig, Dr. h. c. Adolf Herkenrath, Ernst Hinsken, Siegfried Hornung, Dr.-Ing. Rainer Jork, Dr. Egon Jüttner, Michael Jung (Limburg), Dr.-Ing. Dietmar Kansy, Peter Kittelmann, Hartmut Koschyk, Thomas Kossendey, Dr. Rudolf Karl Krause (Bonese), Dr.-Ing. Paul Krüger, Dr. Ursula Lehr, Christian Lenzer, Editha Limbach, Theo Magin, Dr. Dietrich Mahlo, Claire Marienfeld, Erwin Marschewski, Dr. Günther Müller, Alfons Müller (Wesseling), Engelbert Nelle, Johannes Nitsch, Friedhelm Ost, Dr. Peter Paziorek, Rolf Rau, Klaus Riegert, Kurt J. Rossmanith, Dr. Christian Ruck, Heribert Scharrenbroich, Christian Schmidt (Fürth), Dr. Rupert Scholz, Dr. Hermann Schwörer, Michael Stübgen, Dr. Klaus-Dieter Uelhoff, Alois Graf von Waldburg-Zeil, Dr. Roswitha Wisniewski, Simon Wittmann (Tännesberg), Michael Wonneberger, Benno Zierer und der Fraktion der CDU/CSU sowie der Abgeordneten Ulrich Irmer, Dr. Michaela Blunk (Lübeck), Jörg van Essen, Horst Friedrich, Jörg Ganschow, Dr. Sigrid Hoth, Jürgen Koppelin, Dr.-Ing. Karl-Hans Laermann, Arno Schmidt (Dresden), Ingrid Walz, Burkhard Zurheide und der Fraktion der F.D.P.  
— Drucksache 12/4569 —

## Deutsches Personal bei inter- und supranationalen Organisationen

---

*Die Antwort wurde namens der Bundesregierung mit Schreiben des Auswärtigen Amtes vom 5. April 1993 übermittelt.*

*Die Drucksache enthält zusätzlich – in kleinerer Schrifttype – den Fragetext.*

Die Bundesrepublik Deutschland gehört mehr als 200 internationalen Organisationen an und trägt einen erheblichen Teil der Kosten dieser Organisationen. Zwei Jahre nach Wiedererlangung der deutschen Einheit ist es angebracht, sich einen Überblick darüber zu verschaffen, ob die personelle Beteiligung Deutschlands in angemessenem Verhältnis zum deutschen Anteil an den Kosten der Organisationen steht und welche Veränderungen hinsichtlich des Personalanteils sich durch die und seit der deutschen Einheit ergeben haben.

1. An welchen inter- und supranationalen Organisationen (einschließlich des Bereichs der EG) ist die Bundesrepublik Deutschland beteiligt?

Die Bundesrepublik Deutschland ist seit 1973 Vollmitglied der Vereinten Nationen. Sie ist an deren Unterorganen und Unterorganisationen, Hilfswerken und Programmen beteiligt (z. B. an UNHCR, UNICEF, UNDP) und gehört allen 16 VN-Sonderorganisationen an (der FAO schon seit 1950, der WHO, ILO und UNESCO seit 1951). Sie ist auch den sogenannten autonomen Organisationen (IAEO, GATT) beigetreten.

Die Bundesrepublik Deutschland ist ferner Mitglied der sechs Organisationen in Europa, die aufgrund ihres abgestimmten Dienstrechts als koordinierte Organisationen bezeichnet werden (NATO, OECD, Europarat, WEU, ESA, EZMW).

Sie gehört zu den Gründerstaaten der EG und wirkt in deren Organen und Einrichtungen mit.

Darüber hinaus ist die Bundesrepublik Deutschland Mitglied bei zahlreichen sonstigen zwischenstaatlichen Organisationen und Einrichtungen der unterschiedlichsten Größenordnungen (z. B. CERN, EPA, EUROCONTROL, EBWE).

Das die deutschen Personalinteressen koordinierende Auswärtige Amt hat aufgrund der Berichte der Auslandsvertretungen rd. 70 der wichtigeren Organisationen und Organe statistisch erfasst (siehe Aufstellung, Anlage 1 a) und verfolgt dort kontinuierlich die deutsche personelle Beteiligung.

Über weitere rd. 130 zwischenstaatliche Organisationen, Organe und Institutionen, von denen 40 als Beispiele aufgeführt sind (siehe Anlage 1 b), liegen der Bundesregierung keine vollständigen statistischen Angaben vor. Personalpolitische Initiativen der Bundesregierung erfolgen im Einzelfall, soweit fachlich und politisch deutsche Interessen berührt sind.

2. Welchen Anteil der durch die einzelnen Organisationen entstehenden Kosten haben jeweils zu tragen (absolut und prozentual)
  - a) Deutschland,
  - b) Frankreich,
  - c) Großbritannien,
  - d) die USA,
  - e) Italien,
  - f) die Schweiz,
  - g) Japan?

Bei den VN belegt Deutschland aufgrund des geltenden Beitragsschlüssels nach den USA und Japan den

dritten Platz, gefolgt von Frankreich, Großbritannien und Italien. Die Schweiz ist nicht VN-Mitglied.

Diese Rangfolge gilt im wesentlichen auch bei der Beitragsberechnung für die VN-Sonderorganisationen (FAO, IFAD, ILO, WHO, UNIDO, ICAO, WMO), mit Abweichungen z. B. bei der UNESCO, wo Deutschland nach dem Ausscheiden der USA zum zweitgrößten Beitragszahler aufgerückt ist, bei Sonderorganisationen mit einem von den Mitgliedstaaten selbstgewählten Beitrag (ITU, WIPO) oder mit besonderem Schlüssel (IMO). Die Schweiz bekleidet bei Mitgliedschaft unter den oben aufgeführten Ländern in der Regel den letzten Platz.

Bei den koordinierten Organisationen bietet sich ein unterschiedliches Bild. Deutschland hält nach den USA und Japan den dritten Platz (bei OECD), den ersten bei rein europäischer Mitgliedschaft (EZWM), liegt bei einheitlichen Beitragssätzen gleichauf mit Großbritannien, Frankreich und Italien (WEU, Europarat), bleibt allerdings auch hinter Großbritannien und/oder Frankreich zurück (Zivilhaushalt NATO, ESA).

Bei der EG leistet Deutschland den höchsten Finanzbeitrag.

(Einzelne Übersichten als Anlage 2)

3. Wie hat sich jeweils der auf Deutschland entfallende Kostenanteil durch die Wiedervereinigung verändert?

Im VN-Bereich hat die Vereinigung zu einer Erhöhung der deutschen Beitragsleistungen geführt. Die koordinierten Organisationen – mit Ausnahme der OECD – haben eine Anpassung der deutschen Beiträge bisher nicht vorgenommen. Bei der EG erhöhte sich der deutsche Finanzierungsanteil.

Im einzelnen:

Die Vereinigung fiel in den für die VN geltenden Drei-Jahres-Finanzierungszeitraum (1989 bis 1991), für den der Bundesrepublik Deutschland wie auch der DDR bestimmte Beitragsquoten zugeordnet waren (Bundesrepublik Deutschland: 8,08 %, DDR: 1,28 %). Für das Jahr 1991 wurden die Quoten (auf 9,36 %) addiert. Für den anschließenden Finanzierungszeitraum (1992 bis 1994) erfolgte eine Neufestsetzung des deutschen Beitragsschlüssels (auf 8,93 %).

Die Sonderorganisationen, bei denen die DDR Mitglied war, schlossen sich diesem Verfahren an (bei der UNESCO z. B. Addition der Beiträge auf 9,25 % für 1991, Neuberechnung auf 8,84 % für das Biennium 92 bis 93).

Wo keine Mitgliedschaft der DDR bestand (z. B. bei der FAO), hat sich die Vereinigung erst bei der Berechnung des Beitragsschlüssels für den nächstfolgenden Finanzierungszeitraum ausgewirkt (1990/91: 9,65 %, 1992/93: 10,9 %).

Den koordinierten Organisationen gehörte die DDR nicht an. Eine Erhöhung des deutschen Beitrags infolge der Vereinigung ist hier entweder nicht vorge-

sehen (NATO, Europarat, WEU), noch nicht wirksam geworden (ESA, EZMW) bzw. erstmals 1993 erfolgt (bei OECD von 10,29 auf 10,80 %).

Bei der EG schlug sich die Vereinigung im Haushalt 1991 erstmals nieder (deutscher Finanzierungsanteil 1990 : 25 %, 1991 : 28,3 %).

(Siehe im übrigen Anlagen 3 und 4)

4. Liegen der Bundesregierung Angaben darüber vor, wie sich die Kostenanteile der anderen genannten Staaten seit 1989 verändert haben?

Eine durch die Vereinigung bedingte signifikante Veränderung der Kostenanteile anderer Staaten ist – wegen der Mechanik der Beitragsbemessung – bei der weit überwiegenden Mehrzahl der Organisationen nicht erfolgt. Lediglich bei der EG gab es Änderungen (Übersichten als Anlage 4).

5. Wo haben die einzelnen Organisationen ihren Sitz und wie verteilen sich die Sitze (ohne Gewichtung der Organisationen) auf die einzelnen in Frage 2 genannten Staaten?

Die USA, die mit der Gründung der VN und ihrer weltweiten Finanzinstitutionen (wie Weltbank und IWF) lange Zeit die meisten internationalen Organisationen beherbergten, sind infolge der Dezentralisierung der VN inzwischen von der Schweiz überflügelt worden. Daneben hat Frankreich als Sitz vor allem europäisch ausgerichteter Organisationen zunehmend an Gewicht gewonnen (siehe Aufstellung als Anlage 5).

6. Welche Organisationen sind seit 1. Januar 1982 neu geschaffen worden und wo haben sie ihren Sitz genommen?

Im VN-Bereich wurde 1986 UNIDO als 16. VN-Sonderorganisation (mit Sitz in Wien) geschaffen.

Im europäischen Bereich wurden folgende IO gegründet:

1986 EUMETSAT (Darmstadt)  
1990 EBWE (London)  
KSZE (Wien/Prag/Warschau/Kopenhagen)  
1992 IWTC (Moskau).

Als jüngste IO entstand 1993 OPCW (Den Haag).

7. Wie ist die Verteilung auf die in Frage 2 genannten Staaten, wenn man die Organisationen nach der Zahl der insgesamt bei ihnen Beschäftigten gewichtet?

Gewichtet nach den aktuellen Gesamtbeschäftigtenzahlen der Organisationen ergab sich für 1992 als Rangfolge der Sitzstaaten:

USA – Schweiz – Frankreich – Deutschland – Italien – Großbritannien – Japan.

(Aufgliederung in Anlagen 7 und 8.)

8. Wie hat sich die Verteilung nach Frage 7 in den letzten zehn Jahren verändert?

Veränderungen ergaben sich in bezug auf Deutschland. Aufgrund erheblichen Stellenzuwachses bei EPA hat sich die Zahl der in Deutschland bei internationalen Organisationen Beschäftigten seit 1982 mehr als verdoppelt. In der Rangfolge rückte Deutschland vom fünften Platz (1982) auf den vierten Platz (1992) auf.

(Aufgliederung in Anlagen 7 und 8)

9. Bei welchen Organisationen wird die Führungsspitze von den einzelnen in Frage 2 genannten Staaten besetzt?

Zur Zeit werden insgesamt 29 internationale Organisationen und Einrichtungen in ihrer Führungsspitze von den genannten sieben Staaten besetzt. Hierbei haben die USA und Frankreich einen klar erkennbaren Vorsprung vor den übrigen Staaten (vgl. Übersicht als Anlage 9).

10. Welche Veränderungen in der Besetzung der jeweiligen Führungsspitze haben sich seit 1. Januar 1982 ergeben?

In den Führungsspitzen waren in der Vergangenheit zahlreiche Veränderungen, auch nach Nationalitäten, zu verzeichnen.

Bei einigen Organisationen haben sich Besetzungen durch bestimmte Staaten eingebürgert. So wird die Führungsspitze des VN-Hilfswerks UNICEF und des UNDP, ebenso wie der Weltbank bereits seit Jahren durch die USA besetzt; Frankreich stellt seit geraumer Zeit den geschäftsführenden Direktor des IWF (Übersichten als Anlagen 9 und 10).

11. Welchen Anteil stellen derzeit die einzelnen in Frage 2 genannten Staaten
- a) am Gesamt-Personalbestand,
  - b) an den Stellen, die dem höheren Dienst vergleichbar sind,
  - c) an den Stellen, die dem gehobenen Dienst vergleichbar sind,
  - d) an den Stellen, die sich mit Personalfragen beschäftigen,
- jeweils bezogen auf die einzelne Organisation?

Die internationalen Organisationen führen und veröffentlichen Statistiken nur insoweit, als die Personalinteressen ihrer Mitglieder berührt sind. Diese erwarten von den Organisationen eine geographisch ausgewogene Verteilung der Stabsposten nach bestimmtem

Schlüssel. Statistiken werden daher vor allem für Posten des vergleichbar höheren Dienstes gefertigt. Darüber hinausgehende Angaben beruhen auf Einzelauskünften und liegen daher nur teilweise vor (Über-sichten als Anlage 11).

Die Posten des höheren Dienstes werden im VN-System unter der Bezeichnung "professional service", bei den koordinierten Organisationen und bei der EG als „Kategorie A“ geführt.

Das VN-System kennt daneben den als „general service“ bezeichneten Verwaltungsdienst, zu dem sowohl Sachbearbeiter als auch Schreibkräfte zählen. Eine dem deutschen gehobenen Dienst vergleichbare Laufbahn ist lediglich bei der EG als „Kategorie B“ anzutreffen.

Das Verwaltungspersonal der internationalen Organisationen wird im allgemeinen örtlich rekrutiert. Dies wirkt sich auf die Zusammensetzung des Gesamtpersonals in der Weise aus, daß Staatsangehörige des Sitzstaats, wenn nicht den höchsten Anteil am Gesamtpersonal, so doch ein zahlenmäßig starkes Kontingent stellen.

Zur Dienstpostenverteilung im sogenannten höheren Dienst ist festzustellen, daß Frankreich und Großbritannien traditionell einen personellen Vorsprung vor Deutschland haben, dessen Position vor allem im VN-Bereich verbesserungsbedürftig erscheint. Während die USA ihre beitragsbedingte hohe Personalquote im allgemeinen voll ausschöpfen, hat Japan große Schwierigkeiten, seinen Nachholbedarf zu decken.

Statistiken über die Besetzung der Personalabteilungen in den einzelnen Organisationen sind nur z.T. verfügbar. Diese Abteilungen sind im übrigen in sehr unterschiedlichem Maße mit der Personalauswahl befaßt. Entscheidungen werden oft von den Fachabteilungen allein getroffen, zumindest aber von ihnen stark beeinflusst.

12. Wie hoch ist der Frauenanteil an dem deutschen Personal in den einzelnen Organisationen bei den unter Frage 11 aufgeführten Stellen?

Der prozentuale Anteil der Frauen am deutschen Personal bei den einzelnen Organisationen ist unterschiedlich. Er kann 0 % betragen (z. B. bei ICAO, IMO, UPU, EZMW, EBWE), kann aber auch 50 % überschreiten (z. B. bei VN-Generalsekretariat Büro Genf, UNHCR, WIPO, ITC).

Hohe prozentuale Anteile (z. B. 62 % im VN-Büro Genf) kommen zustande, weil die im Verwaltungssektor (Schreibsektor) beschäftigten Deutschen fast ausschließlich Frauen sind (z. B. zu 93 % im VN-Büro Genf).

Da der Grad der Beteiligung von Frauen an den Entscheidungsabläufen in der Organisation sich nicht vom Frauenanteil insgesamt ablesen läßt, berücksichtigen die VN bei der Berechnung des Frauenanteils nur die auf Stabspositionen im höheren Dienst eingesetzten Frauen. Das Ziel von 30 %, das sich die VN für 1990

setzten, wurde im VN-Generalsekretariat Mitte 1992, vor allem durch Erhöhung des Frauenanteils auf den Eingangsstufen, erreicht. Bis 1995 soll der Frauenanteil auf 35 % gesteigert werden.

Der deutsche Frauenanteil an Stabsposten im VN-Generalsekretariat hielt sich 1992 noch knapp unter 30 %. Bei einigen Sonderorganisationen wurden 30 % überschritten (z. B. bei UNESCO, WIPO, ILO), bei anderen nicht erreicht (UNIDO, Weltbank, IWF). Die koordinierten Organisationen haben – mit Ausnahme des Europarates – der Beschäftigung von Frauen bisher kein besonderes Augenmerk gewidmet. Der deutsche Frauenanteil im höheren Dienst bewegt sich dort zwischen 2,8 % (ziviler Internationaler Stab NATO) und 60 % (WEU). Beim Europarat erreicht er 13,9 %. Der deutsche Frauenanteil bei der EG (in der A-Kategorie der Kommission 12 %; in der B-Kategorie 37,6 %) entspricht dem inländischen Personalgefüge. Vergleichszahlen zum Frauenanteil anderer EG-Mitgliedstaaten liegen nicht vor.

In den Personalabteilungen der IO sind weibliche deutsche Bedienstete nur vereinzelt und in der Regel nicht auf Positionen mit Entscheidungsbefugnis anzutreffen.

(Siehe Anlage 12)

13. Welche Maßnahmen hat die Bundesregierung seit 1982 getroffen, um den Abstand zwischen Anteil am Stellensoll und Beitragsquote zu verringern?

Um in den Stäben inter- und supranationaler Organisationen nach Zahl und Rang angemessen vertreten zu sein, hat die Bundesregierung eine Reihe von Einzelmaßnahmen ergriffen, die darauf abzielen,

- die Zahl und Qualifikation deutscher Bewerber zu erhöhen,
- die Steuerung aller Abläufe innerhalb der Bundesverwaltung zu verbessern,
- die Bereitschaft internationaler Organisationen zur Einstellung deutschen Personals zu vergrößern.

Die Bundesregierung hat die Rahmenbedingungen für deutsche Bewerber verbessert, ihre internationale Verwendungs- und Wettbewerbsfähigkeit gesteigert. Bei der Bundesakademie für öffentliche Verwaltung und in einzelnen Ministerien sind Fortbildungsveranstaltungen zur Vorbereitung auf den internationalen Dienst eingerichtet worden. Um die Bewerberzahlen zu erhöhen, wurden BAKöV-Kurse für nicht aus der Verwaltung stammende Teilnehmer geöffnet. Das Auswärtige Amt beabsichtigt, erstmals 1993 für diesen Personenkreis Vorbereitungskurse für das EG-Auswahlverfahren durchführen zu lassen.

Die mit der Personalvermittlung zu internationalen Organisationen befaßte ZAV/BFIO führt an west- und ostdeutschen Hochschulen alljährlich in größerer Zahl Werbeveranstaltungen für eine Tätigkeit im internationalen Bereich durch. Die Bundesregierung hat Werbeveranstaltungen der EG-Kommission, Rekrutierungsmissionen oder Auswahlwettbewerbe der Vereinten Nationen, OECD und des Europarates unterstützt.

Bundesbedienstete werden durch Praktika und Ableistung der Außenprobezeit bei internationalen Organisationen auf eine internationale Tätigkeit vorbereitet. Der schon seit 1977 bestehende Beamtenaustausch mit der EG-Kommission wurde durch eine 1987 getroffene Regelung auch mit der OECD ermöglicht. Besondere Rahmenbedingungen (Beamtenrecht, Rentenrecht, Versorgungsrecht, Haushaltsgesetz) wurden an veränderte Bedingungen angepaßt, Entsendungen und Abordnungen durch neugeschaffene Rechtsbestimmungen erleichtert.

Als starker Anreiz für eine Tätigkeit im internationalen Dienst, insbesondere außerhalb Europas, erwiesen sich im Berichtszeitraum die deutschen Bediensteten gewährten Ausgleichszahlungen. Dieses wichtige Instrument zur Verbesserung der personellen Repräsentanz der Bundesrepublik Deutschland in IO war in seiner derzeit geltenden Fassung bereits 1979 von der Bundesregierung mit voller Unterstützung des Deutschen Bundestages geschaffen worden; 1989 wurde die im jeweiligen Haushaltsgesetz verankerte Maßnahme durch Beschluß der beamteten Staatssekretäre der Bundesregierung erneut bestätigt. Sie hat eine Reihe wichtiger Plazierungen gerade an Dienstorten von geringer finanzieller Attraktivität ermöglicht.

Um Mängel bei der Besetzung von Nachwuchspositionen insbesondere bei der EG zu beheben, planen die Bundesressorts, ab 1994 erfolgreiche Teilnehmer des Auswahlwettbewerbs inter- und supranationaler Organisation zur Überbrückung der langwierigen Einstellungsverfahren befristet einzustellen. Die Schaffung einer umfassenderen EG-Personalreserve aus Bediensteten des Bundes und der Länder in Form zusätzlicher Planstellen wurde in der derzeitigen Haushaltslage als undurchführbar angesehen.

Das Instrumentarium der Bundesregierung zur Steuerung aller Abläufe bei der Besetzung von Stellen in internationalen Organisationen wurde vervollständigt. Die Zusammenarbeit der obersten Bundesbehörden wurde organisatorisch (etwa bei der Bekanntmachung von Stellenausschreibungen) verbessert, die Länder wurden einbezogen.

Die deutschen Auslandsvertretungen waren in vielen Einzelfällen mit der Verbesserung des deutschen Stellenanteils befaßt. Mit besonderen Erlassen wurden 1988 und 1992 die Aufgaben der Vertretungen bei der Durchsetzung unserer personalpolitischen Interessen unterstrichen. Unsere Personalinteressen konnten in Rom (FAO, IFAD, WEP) durch Einrichtung einer besonderen Ständigen Vertretung gefördert werden; eine Ständige Vertretung bei der WEU in Brüssel ist geplant.

Die Bereitschaft inter- und supranationaler Organisationen zur Beschäftigung deutscher Bediensteter wurde gefördert durch die Abordnung von aus Bundesmitteln bezahlten Beratern zu

- IAE0 (kostenfreie Experten),
- EG (seit 1988 als nationale Sachverständige, derzeit aus Bund und Ländern rd. 100 eingesetzt),

ferner durch das

- Beigeordnete Sachverständigen-Programm (Neufassung 23. Juli 1987, derzeit 102 deutsche Fachkräfte im Einsatz; Schwerpunkte FAO, ILO, UNESCO, UNIDO; Ausdehnung auf EG 1991, auf IAE0 1992 erfolgt, auf OECD 1993 beabsichtigt).

Die Bundesregierung hat das 1992 geschaffene Konzept des Europarates, nationale Beamte dem Europarat befristet zur Verfügung zu stellen, mitgetragen.

14. Gibt es bei der Bundesregierung eine Koordinierungsstelle für den deutschen Personalanteil?

Zur Koordinierung aller Bemühungen um die Erhöhung des deutschen Personalanteils hat die Bundesregierung einen interministeriellen „Ausschuß für die deutsche personelle Beteiligung an internationalen Organisationen – APIO“ eingesetzt, der unter dem Vorsitz des Auswärtigen Amtes regelmäßig tagt und 1992 einmal im Plenum und viermal zu Arbeitsgruppensitzungen zusammentrat. Die Geschäftsführung für den Ausschuß liegt bei dem für „Deutsches Personal bei inter- und supranationalen Organisationen“ zuständigen Referat 104 des Auswärtigen Amtes. Dieses Referat hat koordinierende Funktionen für den Einsatz der Personals. Es steuert auch die Tätigkeit des „Büros Führungskräfte zu internationalen Organisationen“ bei der Zentralstelle für Arbeitsvermittlung, das vom APIO mit der Vermittlung von Bewerbern beauftragt ist.

15. Gibt es bei der Bundesregierung eine Koordinierungsstelle, die laufend Kontakt zu den bei internationalen Organisationen tätigen deutschen Bediensteten hält und diese u. a. über die deutsche Auffassung zu anstehenden Fragen unterrichtet, und wenn ja, welche Erfahrungen wurden dabei gemacht?

Eine derartige Koordinierungsstelle, die mit entsprechendem Personal und mit ausreichenden Reisemitteln ausgestattet sein müßte, besteht bisher nicht. Das o. e. Referat 104 des Auswärtigen Amtes führt von Zeit zu Zeit Informationsreisen zu den Sekretariaten der verschiedenen internationalen Organisationen durch, die zur Pflege von Kontakten mit deutschen Bediensteten genutzt werden. Besuche von Fachdelegationen bei internationalen Organisationen bieten den Vertretern der Fachressorts willkommene Gelegenheit zum Zusammentreffen mit deutschen Bediensteten. In erster Linie sind jedoch die deutschen diplomatischen Vertretungen mit der Wahrnehmung solcher Kontakte betraut. An der Kontaktpflege sollen alle Mitarbeiter der Vertretungen mitwirken. Wo erforderlich, sind zur Betreuung deutscher Bediensteter und ihrer Belange besonders dazu bestimmte Mitarbeiter im Einsatz.

Die hierbei gemachten Erfahrungen sind positiv zu bewerten.

16. Welche längerfristigen Personalplanungen gibt es bei der Bundesregierung hinsichtlich des Einsatzes deutschen Personals bei inter- und supranationalen Organisationen?

Die Bundesregierung hat sich folgende Planziele gesetzt:

1. Erhöhung des deutschen Personalanteils durch gezielte Werbung und Förderung von Nachwuchskräften.
2. Stärkere Mitwirkung in den Bereichen der jeweiligen Organisation, die für Deutschland unter sachlichen und politischen Gesichtspunkten relevant sind, durch Besetzung von höherrangigen Positionen in diesen Bereichen mit Deutschen.
3. Übernahme von mehr Verantwortung durch Besetzung von Positionen an der Spitze internationaler Organisationen.

Im einzelnen ist dazu anzumerken:

Bei Planungen zum Personaleinsatz in internationalen Organisationen ist zu beachten, daß diese Organisationen in Ausübung ihrer verbrieften Personalhoheit eine eigenständige Personalpolitik betreiben, die sich an den jeweiligen Bedürfnissen der Organisation orientiert und wechselnden Vorgaben unterliegt. Die Mitgliedstaaten der Organisation können eigene Personalvorstellungen lediglich im Rahmen dieser Gegebenheiten entwickeln und zu verwirklichen suchen.

So rekrutieren die IO in der Regel ihr Verwaltungspersonal („general service“) vor Ort, so daß eine Planung für den Einsatz deutschen Personals an Dienstorten außerhalb Deutschlands wenig Erfolg verspricht und die Planungsvorstellungen daher auf den sogenannten „höheren Dienst“ beschränkt bleiben müssen.

Hier hängt ihre Verwirklichung ganz wesentlich davon ab, ob genügend geeignete, international konkurrenzfähige deutsche Kandidaten zur Verfügung stehen. Im Hinblick auf die nachlassende Bereitschaft Deutscher zur beruflichen Veränderung in das Ausland wird auch in Zukunft auf einen finanziellen Anreiz zur Aufnahme einer Tätigkeit an Dienstorten geringer Attraktivität nicht verzichtet werden können.

#### *Zu Nummer 1:*

Als Grundprinzip zu berücksichtigen ist, daß sich in zahlreichen internationalen Organisationen das Laufbahnprinzip mehr und mehr durchsetzt. So werden bereits jetzt im VN-Generalsekretariat bei Stellenbesetzungen im Bereich des mittleren und gehobenen Managements interne Bewerber vorrangig berücksichtigt. Dies ist auch bei vielen Unterorganisationen wie UNDP, UNHCR und UNICEF der Fall und bei Sonderorganisationen wie z.B. FAO, UNESCO und WHO ebenfalls üblich. Auch bei den koordinierten Organisationen wie dem Europarat und der OECD steht die Förderung und Beförderung des eigenen Personals im Vordergrund. Die EG mit eigener Beamtenschaft benutzt externe Ausschreibungen in der Regel nur noch zur Einstellung des Nachwuchses und bestimmter Fachkräfte.

Die Bundesregierung widmet bereits jetzt der Nachwuchswerbung und -förderung große Aufmerksamkeit und spricht junge Menschen über das BFIO auf vielfältige Weise, durch Informationsmaterial, Einzelberatung und Vortragsveranstaltungen an Universitäten, auch in den neuen Bundesländern, an. Sie wird diese Bemühungen mit Nachdruck fortsetzen und darüber hinaus die internationalen Organisationen stärker in ihre Bemühungen einbinden, um so Nachwuchskräften bessere Möglichkeiten zum Einstieg in die Sekretariate der Organisationen zu bieten. Seit 1982 werden regelmäßig VN-Auswahlwettbewerbe für Deutsche durchgeführt, aus denen jeweils fünf bis zehn Bewerber eingestellt wurden. Die Bundesregierung hat sich mit Erfolg dafür eingesetzt, daß das VN-Generalsekretariat 1994 wiederum einen Auswahlwettbewerb in Deutschland durchführt und auch andere internationale Organisationen wie die WHO solche Veranstaltungen vorsehen. Um den Kreis geeigneter Bewerber für eine Laufbahn in der EG zu erweitern, ist erstmals 1993 ein Seminar zur Vorbereitung auf die EG-Auswahlwettbewerbe geplant.

Ab 1994 werden erfolgreiche Teilnehmer an Auswahlwettbewerben z.B. der EG oder anderer Organisationen, um die Zeit bis zu ihrer Einstellung zu überbrücken, von den Bundesministerien als Aushilfskräfte beschäftigt werden können.

Auch in Zukunft wird das von der Bundesregierung finanzierte „Programm Beigeordnete Sachverständige“ ein unverzichtbares Instrument der Nachwuchsförderung bleiben. Es ermöglicht, deutsche Hochschulabsolventen mit geringer Berufserfahrung als „Beigeordnete Sachverständige“ oder „Junior Professional Officers“ für eine zeitlich befristete Tätigkeit zu internationalen Organisationen zu entsenden, mit dem Ziel einer Anschlußverwendung im regulären Dienst dieser Organisationen. Mitte 1992 waren 105 „Beigeordnete Sachverständige“ bei 30 internationalen Organisationen und Einrichtungen im Einsatz.

#### *Zu Nummer 2:*

Voraussetzung einer gezielten Platzierung Deutscher ist eine Prioritätensetzung hinsichtlich der Arbeitsschwerpunkte der IO, die der ständigen Überprüfung bedarf. Ebenso notwendig ist die kontinuierliche Beobachtung des Personalbestandes der IO und etwaiger sich abzeichnender Veränderungen. Die personalwirtschaftlichen Jahresberichte der Auslandsvertretungen wie auch ihre laufende Berichterstattung sind die Grundlage für das Zusammenwirken der Ressorts in der Personalplanung. Dieses Zusammenwirken, das im „Ausschuß für die deutsche personelle Beteiligung an internationalen Organisationen - APIO“ eine Institutionalisierung erfuhr, vollzieht sich in zahlreichen Arbeitskontakten und hat sich bewährt.

#### *Zu Nummer 3:*

Ein wichtiger Aspekt der längerfristigen Personalplanung ist die ständige Beobachtung der Besetzung von Leitungspositionen der internationalen Organisationen. Absehbare Vakanzen werden auf ihre Besetzbarkeit hin geprüft, um geeignete Kandidaten motivieren

zu können. Zur Zeit bemüht sich die Bundesregierung erstmals um die Besetzung einer Leitungsposition im VN-Bereich, nämlich um die des Generaldirektors bei der FAO.

17. Wie viele Bedienstete sind seit 1. Januar 1982 aus dem Dienst bei inter- und supranationalen Organisationen in den innerstaatlichen Dienst zurückgekehrt, in welche Gehaltsgruppe wurden sie unmittelbar nach der Rückkehr eingestuft und welche Stufe bekleiden sie derzeit?

Bei internationalen Organisationen sind z. Z., wie schon in den zurückliegenden Jahren, rd. 500 Bedienstete aus der Bundes- und Länderverwaltung tätig. Sie sind für einen begrenzten Zeitraum abgeordnet, zum überwiegenden Teil jedoch für einen längeren Zeitraum oder unbefristet beurlaubt.

Die Rückkehr der Bediensteten in ihre Heimatbehörden wird statistisch nicht erfaßt, da eine Notwendigkeit hierfür bisher nicht bestanden hat.

Die Einstufung des Bediensteten bei Rückkehr richtet sich nach der Besoldungsgruppe der für ihn bei seiner Heimatbehörde geführten Leerstelle.

18. Gibt es Fälle und wie viele, in denen deutsche Beamte zunächst eine Rückstufung in Kauf nahmen oder nehmen mußten, um bei inter- und supranationalen Organisationen oder bei deutschen Botschaften im Ausland eingesetzt zu werden?

Es sind keine Fälle bekannt, in denen deutsche Beamte beim Einsatz in internationalen Organisationen Rückstufungen in Kauf nehmen mußten.

Eher ist das Gegenteil der Fall: Häufig ist der Wechsel zu einer internationalen Organisation mit dem Einsatz des Beamten auf einer höher eingestuft Position verbunden. Dies führt längerfristig in der Regel zur Beförderung des Beamten durch die Heimatbehörde (mittels Leerstellenhebung).

19. Gibt es Schwierigkeiten, geeignete deutsche Bewerber für Stellen bei inter- oder supranationalen Organisationen zu finden, und welche Schwierigkeiten sind das?

Seit geraumer Zeit stoßen die Bemühungen der Bundesregierung um Verbesserung der deutschen Präsenz in den Sekretariaten internationaler Organisationen

zunehmend an Grenzen. Die Gründe sind vielschichtig. Zu den wesentlichen Ursachen gehören

- „Nullwachstum“ der Haushalte der internationalen Organisationen, Stagnieren oder Abbau des Personalbestands,
- zunehmende Bedeutung des Laufbahnprinzips in der Personalbewirtschaftung und Rückgang externer Einstellungen,
- mangelnde finanzielle Attraktivität vieler außer-europäischer Dienstorte, u. a. auch des Dienstortes New York, für Deutsche und abnehmende Bereitschaft zur Veränderung bei qualifizierten Bewerbern in gesicherter beruflicher Stellung,
- verschärfter internationaler Wettbewerb um die Besetzung von offenen Stellen, insbesondere auf Leitungsebene.

Den letztgenannten Schwierigkeiten konnte die Bundesregierung bisher durch die Gewährung von Ausgleichszahlungen begegnen (siehe Antwort zu Frage 13). Sie ermöglichten den Bediensteten, trotz hoher Lebenshaltungskosten (Wohnungsmieten) am außer-europäischen Dienstort und Kursverfall des US-Dollars, ihre weiterlaufenden finanziellen Verpflichtungen in Deutschland abzudecken. Da die genannten Schwierigkeiten fortbestehen, wird die Bereitschaft zu einer Tätigkeit im internationalen Dienst auch weiterhin besonderer Förderung bedürfen (siehe Antwort zu Frage 16).

20. Leisten die einzelnen Organisationen Hilfestellung bei einer Stellensuche für den Ehepartner?

Grundsätzlich besteht bei den VN und zahlreichen anderen internationalen Organisationen die Möglichkeit einer Beschäftigung auch für Ehepartner der Bediensteten. Die Chancen für eine Einstellung richten sich nach dem Personalbedarf der jeweiligen IO. Auf dem Arbeitsmarkt des Dienstortes ist eine Beschäftigung des Ehepartners in der Regel nur dann möglich, wenn die arbeitsrechtlichen Bestimmungen des Gastlandes dies erlauben.

Unter diesen Voraussetzungen gewähren einzelne IO den Ehepartnern ihrer Bediensteten aktive Hilfestellung bei der Ermöglichung einer Beschäftigung (z. B. Weltbank, IWF), leisten Betreuung durch Beratung (NATO, UNIDO) oder informieren über den lokalen Arbeitsmarkt (EPA). Vielfach jedoch ist die Hilfe für Ehepartner, in welcher Form auch immer, noch ein unbearbeitetes Feld.

**Anlage 1 a**

Zu Frage 1

*Aufstellung*

der inter- und supranationalen Organisationen, an denen die Bundesrepublik Deutschland beteiligt ist:

*I. VN-System:*

A) VN-Generalsekretariat, VN-Unterorgane und Unterorganisationen, Hilfswerke und Programme:

VN-Generalsekretariat (New York),  
VN-Büro Genf (UNOG) einschließlich Menschenrechtszentrum (UNCHR),  
VN-Büro Wien (UNOV) einschließlich VN-Drogenkontrollprogramm (UNDCP),  
Wirtschaftskommission für Afrika (ECA, Addis Abeba),  
Wirtschaftskommission für Europa (ECE, Genf),  
Wirtschaftskommission für Lateinamerika und Karibik (ECLAC, Santiago),  
Wirtschafts- und Sozialkommission für Asien und den Pazifik (ESCAP, Bangkok),  
Wirtschaftskommission für Westasien (ESCWA, Bagdad),  
Zentrum der Vereinten Nationen für menschliche Siedlungen (HABITAT, Nairobi),  
Handels- und Entwicklungskonferenz der VN (UNCTAD, Genf),  
Internationales Handelszentrum (ITC, Genf),  
VN-Entwicklungsprogramm (UNDP, New York),  
VN-Umweltprogramm (UNEP, Nairobi),  
VN-Bevölkerungsfonds (UNFPA, New York),  
Amt des Hohen Kommissars der VN für Flüchtlinge (UNHCR, Genf),  
VN-Kinderhilfswerk (UNICEF, New York),  
VN-Ausbildungs- und Forschungsinstitut (UNITAR, New York),  
VN-Hilfswerk für Palästina-Flüchtlinge (UNRWA, Wien),  
VN-Universität (UNU, Tokyo),  
Welternährungsprogramm (WEP, Rom);

B) VN-Sonderorganisationen einschließlich der Finanzinstitutionen:

Ernährungs- und Landwirtschaftsorganisation (FAO, Rom),  
Internat. Zivilluftfahrtorganisation (ICAO, Montreal),  
Internat. Fonds für landwirtschaftliche Entwicklung (IFAD, Rom),  
Internat. Arbeitsorganisation (ILO, Genf),  
Internat. Seeschifffahrtsorganisation (IMO, London),  
Internat. Fernmelde-Union (ITU, Genf),  
VN-Organisation für Erziehung, Wissenschaft und Kultur (UNESCO, Paris),  
VN-Organisation für industrielle Entwicklung (UNIDO, Wien),  
Weltpostverein (UPU, Bern),  
Weltgesundheitsorganisation (WHO, Genf),  
Weltorganisation für geistiges Eigentum (WIPO, Genf),  
Weltorganisation für Meteorologie (WMO, Genf),  
Internationaler Weltwährungsfonds (IWF, Washington),

Weltbankgruppe (IBRD/IDA, IFC, MIGA, Washington);

*C) Autonome Organisationen:*

Internat. Atomenergie-Organisation (IAEO, Wien),  
Allg. Zoll- und Handelsabkommen (GATT, Genf);

*II. „Koordinierte Organisationen“:*

Europäische Weltraumorganisation (ESA, Paris),  
Europäische Zentrale für mittelfristige Wettervorhersage (EZMW, London),  
Europarat (ER, Straßburg),  
NATO (Brüssel),  
Organisation für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (OECD, einschl. autonomer, halbautonomer oder assoziierter Organe: Entwicklungszentrum [DC], Europ. Verkehrsministerkonferenz, Internationale Energie-Agentur [IEA], Kernenergie-Agentur [NEA], Zentrum für Erziehung, Wissenschaft und Innovation, Paris),  
Westeuropäische Union (WEU, Brüssel/Paris);

*III. Europäische Gemeinschaften:*

Kommission einschließlich Gemeinsame Forschungsstellen,  
Ratssekretariat,  
Europäisches Parlament,  
Europäischer Rechnungshof,  
Europäischer Gerichtshof,  
Wirtschafts- und Sozialausschuß;

*IV. Sonstige Organisationen:*

Europäische Organisation für Kernforschung (CERN, Genf),  
Europäische Bank für Wiederaufbau und Entwicklung (EBWE, London),  
Europäisches Molekularbiologie-Laboratorium (EMBL, Heidelberg),  
Europäische Patentorganisation (EPA, München, Den Haag, Berlin),  
Europ. Organisation für astronomische Forschung in der südlichen Hemisphäre (ESO, Garching),  
Europ. Organisation zur Sicherung der Luftfahrt (EUROCONTROL, Brüssel),  
Internat. Organisation für Auswanderung (IOM, Genf),  
Welttourismus-Organisation (WTO, Madrid),  
Asiatische Entwicklungsbank (ASDB, Manila),  
Afrikanische Entwicklungsbank (AFDB, Abidjan),  
Interamerikanische Entwicklungsbank (IDB, Washington);

*Satellitenorganisationen:*

Europäische Organisation für die Nutzung von meteorologischen Satelliten (EUMETSAT, Darmstadt),  
Europäische Fernmeldesatellitenorganisation (EUTELSAT, Paris),  
Internat. Seefunksatellitenorg. (INMARSAT, London),  
Internat. Fernmeldesatelliten-Organisation (INTELSAT, Washington).



*Beispiele*

für die deutsche Mitgliedschaft bei weiteren Organisationen und Institutionen:

- *Parlamentsbereich:*  
Interparlament. Union (IPU, Genf),  
Nordatlantische Versammlung (Brüssel),  
Parlament. Versammlung der KSZE (Kopenhagen);
- *Bankenbereich:*  
Bank für internationalen Zahlungsausgleich (BIZ, Basel),  
Karibische Entwicklungsbank (CDB, Barbados),  
Europäische Investitionsbank (EIB, Luxemburg);
- *Verkehr:*  
Donaukommission (Budapest),  
Moselkommission (Trier),  
Zentralkommission für die Rheinschifffahrt (Straßburg),  
Zwischenstaatliche Organisation für den internationalen Eisenbahnverkehr (Bern),  
Internationale Hydrographische Organisation (Monaco);
- *Umwelt:*  
Helsinki-Kommission für das Übereinkommen über den Schutz der Meeresumwelt des Ostseegebietes (HELCOM, Helsinki);
- *Wirtschaft:*  
Internationales Büro für Maße und Gewichte (Meterkonvention, Paris),  
Internationale Organisation für gesetzliches Meßwesen (Paris),  
Internat. Kaffeeorganisation (London),  
Internat. Naturkautschuk-Organisation (Kuala Lumpur),  
Internat. Tropenholz-Organisation (Yokohama),  
Internat. Jute-Organisation (Dhaka),  
Internat. Studiengruppe für Blei und Zink (London),

**Anlage 1 b**

Internat. Baumwollberatungsausschuß (Washington);

– *Ernährung:*

Internat. Tierseuchenamt (Paris),  
Internat. Amt für Rebe und Wein (Paris),  
Internat. Rat für Meeresforschung (Kopenhagen),  
Internat. Jagdrat zur Erhaltung des Wildes (Paris),  
Pflanzenschutz-Organisation für Europa und den Mittelmeerraum (Paris),  
Internat. Kommission für Be- und Entwässerung (Neu Delhi),  
Internat. Verband für Hauswirtschaft (Paris),  
Internat. Verband zum Schutz von Pflanzenzüchtungen (UPOV, Genf),  
Kommission zur Erhaltung der lebenden Meeres-schätze der Antarktis (Hobart/Tasmanien),  
Internat. Walfangkommission (IWC, London);

– *Verteidigung:*

Deutsch-Französisches Forschungsinstitut (ISL, Saint Louis),  
NATO-Organisationen: NACMA, NEFMA, NAHEMA, NAMSA, NAMMO, NACISA;

– *Jugend:*

Deutsch-Französisches Jugendwerk (Bad Honnef);

– *Bildung und Wissenschaft:*

Europäisches Hochschulinstitut (EHI, Florenz);

– *Innere:*

Internat. Institut für Verwaltungswissenschaften (Brüssel),  
Internat. statistisches Institut (Voorburg/NL),  
Internat. kriminalpolizeiliche Organisation (INTERPOL, Lyon);

– *Finanzen:*

Rat für Zusammenarbeit auf dem Gebiet des Zollwesens (Brüssel).

## Anlage 2

## Zu Frage 2

Bei den einzelnen Organisationen werden die Kosten wie folgt getragen:

Kostenanteile (absolut und prozentual)  
(sofern keine andere Angabe: 1992)

## I. VN-System:

## A) VN-Generalsekretariat, VN-Unterorgane- und Unterorganisationen, Hilfswerke und Programme:

## – VN-Generalsekretariat (New York)

a) Deutschland	139,0 Mio. DM (87,5 Mio. US-\$)	8,93 %
b) Frankreich	umger. 93,4 Mio. DM	6,00 %
c) Großbritannien	umger. 78,1 Mio. DM	5,02 %
d) USA	umger. 389,1 Mio. DM	25,00 %
e) Italien	umger. 66,8 Mio. DM	4,29 %
f) Schweiz	kein Mitglied	
g) Japan	umger. 193,8 Mio. DM	12,45 %

## – ITC (Genf)

	(1993) in Mio. US-\$ (1 US-\$ = 1,65 DM, 2. 3. 1993)	Anteil in %
a) D	1,9	10,51
b) F	1,2	6,55
c) GB	1,1	5,77
d) USA	3,7	20,08
e) I	0,9	4,86
f) CH	0,4	2,08
g) JAN	1,9	10,56

## – UNDP (New York)

	(1991) in Mio. US-\$	Anteil in % am Gesamtaufkommen
a) D	76,9	7,60
b) F	48,2	4,70
c) GB	48,0	4,70
d) USA	109,0	10,70
e) I	67,4	6,60
f) CH	39,5	3,90
g) JAN	89,2	8,80

## – UNEP (Nairobi)

	in Mio. US-\$	Anteil in % am Fonds
a) D	5,8	9,00
b) F	–	–
c) GB	8,2	12,90
d) USA	17,1	26,80
e) I	–	–
f) CH	2,2	3,50
g) JAN	8,0	12,50

## – UNFPA (New York)

	(1991) in Mio. US-\$	Anteil in % am Gesamtaufkommen
a) D	23,5	10,50
b) F	1,0	0,40
c) GB	13,0	5,90
d) USA	–	–
e) I	1,5	0,70
f) CH	5,6	2,50
g) JAN	41,7	19,00

## – UNHCR (Genf)

	Kostenanteile (absolut und prozentual) (1991) in Mio. US-\$	Anteil in %
a) D	58,1	6,70
b) F	13,9	1,60
c) GB	48,8	5,70
d) USA	197,6	22,90
e) I	11,7	1,40
f) CH	19,8	2,30
g) JAN	109,3	12,70

## – UNICEF (New York)

	(1991) in Mio. US-\$	Anteil in %
a) D	20,4	2,70
b) F	7,0	0,90
c) GB	19,7	2,60
d) USA	94,0	12,50
e) I	39,5	5,30
f) CH	26,3	3,50
g) JAN	23,4	3,10

## – UNITAR (New York)

Deutschland hat sich in den Jahren 1989 bis 1992 nicht an der Finanzierung beteiligt.

## – UNRWA (Wien)

	(1991) in Mio. US-\$	Anteil in %
a) D	12,3	4,00
b) F	3,0	1,00
c) GB	10,7	3,50
d) USA	75,6	24,50
e) I	20,0	6,50
f) CH	5,6	1,80
g) JAN	27,3	8,90

## – UNU (Tokyo)

Die UNU finanziert sich ausschließlich über freiwillige Leistungen. Ihre Haupteinnahmen sind die Erträge ihres Stiftungsvermögens (Endowment Fund). Deutschland hat zu dem Stiftungsvermögen bisher nur einen einmaligen Beitrag in Höhe von 8 Mio. DM geleistet (3,6 Mio. US-\$). Hauptspender sind die Regierung von Japan sowie andere japanische öffentliche und private Geber. Zum 31. Dezember 1990 waren 201,6 Mio. US-\$ von 48 Staaten und drei anderen

Spendern in den Fonds eingezahlt. Hauptspender im Jahr 1990 waren die Niederlande mit 3,2 Mio. US-\$, Japan mit 1,2 Mio. US-\$ und die Sasakawa Foundation, Japan, mit 4,0 Mio. US-\$ von einem Gesamtspendenaufkommen von 11,1 Mio. US-\$.

– WEP (Rom)

(Doppeljahr 1991/92)

	in Mio. US-\$	Anteil in %
a) D	111,0	3,72
b) F	24,1	0,81
c) GB	69,6	2,33
d) USA	1 002,8	33,63
e) I	42,0	1,41
f) CH	46,1	1,55
g) JAN	90,9	3,05

B) VN-Sonderorganisationen einschließlich Finanzinstitutionen:

– FAO (Rom)

Kostenanteile (absolut und prozentual)  
(1992 und 1993)

	in Mio. US-\$	Anteil in %
a) D	34,5	10,90
b) F	23,1	7,28
c) GB	17,9	5,66
d) USA	79,7	25,00
e) I	14,7	4,65
f) CH	4,0	1,26
g) JAN	42,0	13,26

– ICAO (Montreal)

	in Mio. US-\$	Anteil in %
a) D	3,2	7,29
b) F	2,4	5,44
c) GB	2,3	5,14
d) USA	11,0	25,00
e) I	1,6	3,55
f) CH	0,4	0,91
g) JAN	4,6	10,43

– IFAD (Rom)

	in Mio. US-\$	Anteil in %
a) D	38,1	6,71
b) F	32,7	5,76
c) GB	19,8	3,44
d) USA	82,8	14,54
e) I	25,7	4,52
f) CH	10,4	1,82
g) JAN	39,8	7,01

– ILO (Genf)

	in Mio. SFR (1 SFR = 1,08 DM)	Anteil in %
a) D	29,2	9,29
b) F	19,5	6,21
c) GB	15,2	4,83
d) USA	78,6	25,00

in Mio. SFR  
(1 SFR = 1,08 DM)

e) I	12,5	3,96
f) CH	3,4	1,07
g) JAN	35,5	11,30

– IMO (London)

in Mio. £  
(1 £ = 2,38 DM)

a) D	0,3	2,13
b) F	0,2	1,48
c) GB	0,4	3,00
d) USA	0,9	5,83
e) I	0,3	2,12
f) CH	0,03	0,23
g) JAN	1,1	7,41

– ITU (Genf)

in Mio. SFR

a) D	9,3	8,00
b) F	9,3	8,00
c) GB	4,7	4,00
d) USA	9,3	8,00
e) I	6,2	5,30
f) CH	3,1	2,70
g) JAN	9,3	8,00

– UNESCO (Paris)

in Mio. US-\$

a) D	27,3	8,84
b) F	18,4	5,94
c) GB	kein Mitglied	
d) USA	kein Mitglied	
e) I	13,1	4,25
f) CH	3,6	1,15
g) JAN	38,1	12,33

– UNIDO (Wien)

in Mio. US-\$ in Mio. SFR

a) D	0,9	91,3	8,87
b) F	0,6	61,3	5,96
c) GB	0,5	51,2	4,98
d) USA	2,5	257,3	25,00
e) I	0,4	43,9	4,26
f) CH	0,1	11,8	1,15
g) JAN	1,2	127,2	12,36

– UPU (Bern)

in Mio. SFR

a) D	9,3	8,00
b) F	9,3	8,00
c) GB	4,7	4,00
d) USA	9,3	8,00
e) I	6,2	5,30
f) CH	3,1	2,70
g) JAN	9,3	8,00

## – WHO (Genf)

	in Mio. US-\$	Anteil in %
a) D	32,0	9,18
b) F	22,0	6,13
c) GB	16,5	4,77
d) USA	94,2	25,00
e) I	13,9	3,91
f) CH	3,6	1,06
g) JAN	40,7	11,16

## – WIPO (Genf)

	in Mio. SFR	Anteil in %
a) D	1,4	5,79
b) F	1,4	5,81
c) GB	1,4	5,71
d) USA	1,4	5,71
e) I	0,8	3,47
f) CH	0,8	3,47
g) JAN	1,3	5,41

## – WMO (Genf)

	in Mio. SFR	Anteil in %
a) D	4,9	8,83
b) F	3,3	5,96
c) GB	2,8	4,91
d) USA	13,8	24,55
e) I	2,0	3,50
f) CH	0,6	1,11
g) JAN	5,1	9,17

## – IWF (Washington)

Der IWF finanziert sich durch seine Kreditvergabe selbst. Im Sinne der Fragestellung werden Angaben zum Kapitalbeitrag/Quotenanteil gemacht:

	in Mio. SZR (1 SZR = 2,22 DM)	Anteil in %
a) D	8,2	5,80
b) F	7,4	5,22
c) GB	7,4	5,22
d) USA	26,5	18,68
e) I	4,6	3,23
f) CH	2,5	1,74
g) JAN	8,2	5,80

## – Weltbankgruppe (Washington)

Die Weltbank finanziert sich aus dem Kreditgeschäft. Die Kapitalanteile der einzelnen Länder betragen:

	in Mio. US-\$	Anteil in %
1. IBRD		
a) D	8 734	5,74
b) F	8 372	5,50
c) GB	8 372	5,50
d) USA	27 255	17,90
e) I	5 404	3,55

in Mio. US-\$ Anteil in %

f) CH	3 210	2,11
g) JAN	11 312	7,43

## 2. IDA

in Mio. US-\$ Anteil in %

a) D	8 353,0	11,50
b) F	4 900,5	6,70
c) GB	5 850,9	8,00
d) USA	18 081,5	24,90
e) I	3 313,1	4,60
f) CH	51,2	0,07
g) JAN	14 681,5	20,20

## 3. IFC

in Mio. US-\$ Anteil in %

a) D	72,9	5,70
b) F	68,4	5,30
c) GB	68,4	5,30
d) USA	374,1	27,00
e) I	46,0	3,60
f) CH	23,5	1,80
g) JAN	79,8	6,20

## 4. MIGA

in Mio. SZR  
(1 SZR = 2,22 DM) Anteil in %

a) D	50,7	6,20
b) F	48,6	5,90
c) GB	48,6	5,90
d) USA	205,2	25,00
e) I	28,2	3,40
f) CH	15,0	1,80
g) JAN	51,0	6,20

## C) Autonome Organisationen:

## – IAEO (Wien)

(1993)  
in Mio. US-\$ in Mio. ÖS Anteil in %  
(1 ÖS = 0,14 DM)

a) D	2,2	186	9,20
b) F	1,4	125	6,18
c) GB	1,2	104	5,17
d) USA	6,1	526	25,96
e) I	1,0	89	4,42
f) CH	0,3	24	1,19
g) JAN	3,0	260	12,84

## – GATT (Genf)

in Mio. SFR Anteil in %

a) D	10,4	12,08
b) F	6,1	7,10
c) GB	5,6	6,51
d) USA	13,1	15,16
e) I	4,7	5,42
f) CH	1,8	2,08
g) JAN	7,5	8,67

## II. „Koordinierte Organisationen“:

## – ESA (Paris)

	(1993) in Mio. ECU (1 ECU = 1,94 DM)	Anteil in %
a) D	591,6	23,5
b) F	774,3	30,8
c) GB	164,6	6,5
d) USA	kein Mitglied	
e) I	449,7	17,9
f) CH	59,9	2,4
g) JAN	kein Mitglied	

## – EZWM (London)

	(1993) in Mio. £	Anteil in %
a) D	3,9	21,89
b) F	3,1	17,42
c) GB	2,5	14,16
d) USA	kein Mitglied	
e) I	2,6	14,76
f) CH	0,6	3,49
g) JAN	kein Mitglied	

## – ER (Straßburg)

	(1992) in Mio. FF (1 FF = 0,30 DM)	Anteil in %
a) D	103,4	16,15
b) F	103,4	16,15
c) GB	103,4	16,15
d) USA	kein Mitglied	
e) I	103,4	16,15
f) CH	16,2	2,54
g) JAN	kein Mitglied	

## – NATO (Zivilhaushalt, Brüssel)

	in Mio. DM	Anteil in %
a) D	34,3	15,54
b) F	36,4	16,50
c) GB	41,5	18,82
d) USA	51,5	23,35
e) I	12,7	5,75
f) CH	kein Mitglied	
g) JAN	kein Mitglied	

## – OECD (Paris)

	in Mio. FF	Anteil in %
a) D	141,9	10,25
b) F	107,0	7,62
c) GB	79,3	6,33
d) USA	294,3	25,00
e) I	93,9	7,14
f) CH	21,4	1,66
g) JAN	278,0	23,22

## – WEU (Brüssel, Paris)

	in Mio. DM	Anteil in %
a) D	10,8	17,00
b) F	wie Deutschland	17,00
c) GB	wie Deutschland	17,00
d) USA	kein Mitglied	
e) I	wie Deutschland	17,00
f) CH	kein Mitglied	
g) JAN	kein Mitglied	

## III. EG

Für den EG-Haushalt gibt es keine festen Beitragschlüssel der Mitgliedstaaten. Der Finanzierungsbeitrag eines Mitgliedstaates variiert von Jahr zu Jahr in Abhängigkeit vom Haushaltsvolumen und der Struktur und Verteilung der eigenen Einnahmen (Zölle/Abschöpfungen, MwSt- und BSP-Eigenmittel) zwischen den Mitgliedstaaten.

Die Finanzierungsanteile gelten für alle EG-Organen (Kom., Rat, EP, EuGH, ERH, WSA), da sie alle aus dem EG-Haushalt finanziert werden.

	in Mio. ECU	Anteil in %
a) D	17 110	28,60
b) F	11 536	19,30
c) GB	7 709	12,90
d) USA	kein Mitglied	
e) I	8 924	14,90
f) CH	kein Mitglied	
g) JAN	kein Mitglied	

## IV. Sonstige Organisationen

## – CERN (Genf)

	in Mio. SFR	Anteil in %
a) D	205,2	22,34
b) F	155,4	16,92
c) GB	139,4	15,18
d) USA	kein Mitglied	
e) I	153,3	16,69
f) CH	35,1	3,83
g) JAN	kein Mitglied	

## – EBWE (London)

Kapitalanteile	in Mio. ECU	Anteil in %
a) D	851,8	8,5
b) F	851,8	8,5
c) GB	851,8	8,5
d) USA	kein Mitglied	
e) I	851,8	8,5
f) CH	228,0	2,3
g) JAN	kein Mitglied	

## – EMBL (Heidelberg)

	in Mio. DM	Anteil in %
a) D	14,0	22,87
b) F	10,9	17,70
c) GB	8,6	13,98
d) USA	kein Mitglied	
e) I	9,9	16,27
f) CH	2,4	3,96
g) JAN	kein Mitglied	

## – EPA (München, Berlin, Den Haag)

Kosten werden durch Gebührenaufkommen gedeckt.

## – ESO (Garching)

	in Mio. DM	Anteil in %
a) D	29,4	26,75
b) F	27,1	24,70
c) GB	kein Mitglied	
d) USA	kein Mitglied	
e) I	27,7	25,16
f) CH	6,0	5,49
g) JAN	kein Mitglied	

## – EUROCONTROL (Brüssel)

	in Mio. ECU	Anteil in %
a) D	11,3	22,55
b) F	14,7	29,41
c) GB	12,3	24,53
d) USA	kein Mitglied	
e) I	kein Mitglied	
f) CH	1,9	3,86
g) JAN	kein Mitglied	

## – IOM (Genf)

	in Mio. DM	Anteil in %
a) D	2,7	10,57
b) F	1,9	7,05
c) GB	kein Mitglied	
d) USA	9,4	33,33
e) I	2,7	10,57
f) CH	0,7	2,75
g) JAN	kein Mitglied	

Deutschland trägt außerdem jährlich für operative Kosten 1,3 Mio. DM.

## – WTO (Madrid)

	in Mio. US-\$	in Mio. Ptas	Anteil in %
a) D	0,1	15,8	keine Angaben
b) F	0,1	15,8	keine Angaben
c) GB	kein Mitglied		
d) USA	0,1	26,2	keine Angaben
e) I	0,1	15,8	keine Angaben
f) CH	0,1	15,8	keine Angaben
g) JAN	0,1	15,8	keine Angaben

## – ASDB (Manila)

## Kapitalanteile

	in Mio. US-\$	Anteil in %
a) D	1 094,7	4,73
b) F	589,0	2,55
c) GB	516,8	2,23
d) USA	3 445,5	14,91
e) I	457,3	1,98
f) CH	147,6	0,63
g) JAN	3 445,5	14,91

## – AFDB (Abidjan)

	in Mio. SZR (1 SZR = 2,22 DM)	Anteil in %
a) D	544,0	3,60
b) F	495,6	3,28
c) GB	221,8	1,46
d) USA	887,1	5,87
e) I	322,2	2,13
f) CH	195,1	1,29
g) JAN	730,9	4,84

## – IDB (Washington)

	in Mio. US-\$	Anteil in %
a) D	405,7	0,99
b) F	396,1	0,96
c) GB	396,1	0,96
d) USA	14 256,5	34,72
e) I	396,1	0,96
f) CH	88,4	0,22
g) JAN	441,9	1,08

## Satellitenorganisationen:

## – EUMETSAT (Darmstadt)

	in Mio. ECU	Anteil in %
a) D	23,2	22,76
b) F	19,4	18,03
c) GB	14,9	14,63
d) USA	kein Mitglied	
e) I	14,5	15,33
f) CH	3,5	3,63
g) JAN	kein Mitglied	

## – EUTELSAT (Paris)

## Kapitalanteile

	in Mio. ECU	Anteil in %
a) D	9,2	14,50
b) F	12,4	19,50
c) GB	10,1	15,90
d) USA	kein Mitglied	
e) I	5,7	9,00
f) CH	4,1	6,50
g) JAN	kein Mitglied	

## – INMARSAT (London)

## Kapitalanteile

	in Mio. US-\$	Anteil in %
a) D	12,5	2,80
b) F	24,1	5,40
c) GB	52,2	11,70
d) USA	109,7	24,60
e) I	12,4	2,70
f) CH	2,2	0,50
g) JAN	40,6	9,10

## – INTELSAT (Washington)

## Kapitalanteile

	in Mio. US-\$	Anteil in %
a) D	75,4	4,20
b) F	75,4	4,20
c) GB	215,3	12,00
d) USA	391,1	21,80
e) I	44,9	2,50
f) CH	19,7	1,10
g) JAN	80,7	4,50

**Anlage 3****Zu Frage 3**

Der auf Deutschland entfallende Kostenanteil hat sich durch die Wiedervereinigung folgendermaßen verändert:

**I. VN-System:**

A) VN-Generalsekretariat, VN-Unterorgane und Unterorganisationen, Hilfswerke und Programme:

- VN-Generalsekretariat (New York)

Der auf Bevölkerungszahl und Pro-Kopf-Einkommen basierende Beitragssatz der DDR (1,28 %) wurde dem der Bundesrepublik Deutschland (1989/90: 8,08 %) zugeschlagen (1991: 9,36 %).

- ITC (Genf)

Der Beitrag der DDR wurde dem der Bundesrepublik Deutschland hinzugerechnet.

- UNDP, UNFPA (New York)

Die Programme werden durch freiwillige Beiträge der Geber finanziert. Die Beiträge der Bundesrepublik Deutschland haben sich seit 1989 nur unwesentlich verändert (UNDP 1989: 7,3 % Anteil, 1990: 7,7 %, 1991: 7,6 %; UNFPA 1989: 11,7 %, 1990: 11,7 %, 1991: 10,5 %).

- UNEP (Nairobi)

Der Kostenanteil zu diesem Fonds hat sich durch die Wiedervereinigung nicht geändert.

- UNHCR (Genf)
- UNICEF (New York)
- UNRWA (Wien)
- UNU (Tokyo)
- WEP, IFAD (Rom)

Es gibt keine vereinigungsbedingten Kostenänderungen.

B) VN-Sonderorganisationen einschließlich Finanzinstitutionen:

- FAO (Rom)  
Der Beitragsanteil erhöhte sich von 9,65 % auf 10,9 %.
- ICAO (Montreal)  
Erhöhung von 6,42 % auf 7,29 % nach der Wiedervereinigung
- ILO (Genf)  
Erhöhung von 8,02 % auf 9,29 %.
- IMO (London)  
Erhöhung von 1,27 % auf 2,13 %.
- ITU (Genf)  
Erhöhung von 7,92 % auf 7,99 %.
- UNESCO (Paris)  
Erhöhung von 7,99 % auf 8,84 %.
- UNIDO (Wien)  
Erhöhung von 8,18 % auf 8,87 %.

- UPU (Bern)  
Erhöhung von 5,27 % auf 5,36 %.
- WHO (Genf)  
Erhöhung von 7,93 % auf 9,18 %.
- WIPO (Genf)  
Erhöhung von 5,66 % auf 6,14 %.
- WMO (Genf)  
Erhöhung von 7,41 % auf 8,83 %.
- IFAD (Rom)  
Keine Veränderungen durch Wiedervereinigung.
- IWF, Weltbank (Washington)  
Keine Veränderung durch Wiedervereinigung.

**C) Autonome Organisationen:**

- IAEO (Wien)  
Erhöhung um den DDR-Beitrag von 1,31 % auf 9,61 %.
- GATT (Genf)  
Erhöhung entsprechend dem gewachsenen Außenhandelsvolumen von 11,25 % auf 12,08 %.

**II. „Koordinierte Organisationen“:**

- ESA (Paris)  
Beitritt der neuen Bundesländer wird sich erst ab 1994 beim Pflichtprogramm, das rd. ein Fünftel des deutschen Gesamtbeitrages ausmacht, auswirken.
- EZMW (London)  
Neuer Beitragsschlüssel ab 1994 auf Basis von BSP-Zahlen der OECD von 1990 bis 1992; bisher noch keine Auswirkungen der Wiedervereinigung.
- ER (Straßburg)  
Keine Veränderung durch Wiedervereinigung, da Deutschland – ebenso wie Großbritannien, Frankreich und Italien – nach dem festgelegten Beitragsschlüssel schon Höchstbeitragszahler gewesen ist.
- NATO, WEU (Brüssel)  
Keine Änderung.
- OECD (Paris)  
Erhöhung von 10,29 % (1989) auf 10,80 % (1993).

**III. EG**

Die Auswirkungen der Wiedervereinigung haben sich zum ersten Mal im EG-Haushalt 1991 niedergeschlagen. Der deutsche Finanzierungsanteil stieg von 25,1 % auf 28,6 % (1992).

**IV. Sonstige Organisationen**

- CERN (Genf)  
Durch Sondervereinbarung bisher keine Änderung. Wiedervereinigungsbedingte Erhöhung wird frühestens für 1997 erwartet.



## – EBWE (London)

Keine Änderung, Übereinkommen zur Errichtung der EBWE ist erst am 28. März 1991 in Kraft getreten.

## – EMBL (Heidelberg)

Wiedervereinigungsbedingte Beitragserhöhung ab 1996 erwartet.

## – EPA (München, Berlin, Den Haag)

Bislang keine Änderung.

## – ESO (Garching)

Keine Änderung, weil Deutschland schon vorher die in der ESO-Konvention vorgesehene Beitragsobergrenze von 26,75 % erreicht hat.

## – EUROCONTROL (Brüssel)

Bislang keine Änderung, ab 1995 wird jedoch eine Erhöhung um ca. 2 Prozentpunkte erwartet.

## – IOM (Genf)

Der auf Deutschland entfallende Kostenanteil hat sich durch die Wiedervereinigung nicht verändert.

## – WTO (Madrid)

Erhöhung von 3,3 % auf 4,26 %.

## – ASDB (Manila)

## – AFDB (Abidjan)

## – IDB (Washington)

Eine Änderung der Kapitalbeteiligung wurde nicht bekannt.

## Satellitenorganisationen:

## – EUMETSAT (Darmstadt)

Ab 1994 erhöhter Beitrag aufgrund der höheren BSP-Zahl.

## – EUTELSAT (Paris)

Kapitalanteil 1989: Bundesrepublik Deutschland 11,9 %, DDR 0 %;

Kapitalanteil 1992: Deutschland 14,5 %.

## – INMARSAT (London)

Kapitalanteil 1989: Bundesrepublik Deutschland 2,5 %, DDR 0,06 %.

Kapitalanteil 1992: Deutschland 2,8 %.

## – INTELSAT (Washington)

Kapitalanteil 1989: Bundesrepublik Deutschland 3,5 %, DDR 0 %;

Kapitalanteil 1992: Deutschland 4,2 %.

**Anlage 4**

Zu Frage 4

Veränderungen der Kostenanteile anderer Mitgliedstaaten:

**I. VN-System**

A) VN-Generalsekretariat, VN-Unterorgane und Unterorganisationen, Hilfswerke und Programme:

– VN-Generalsekretariat (New York)

**VN-Haushalt**

	1989 bis 1991 in %	1992 bis 1994 in %
F	6,25	6,00
GB	4,86	5,02
USA	25,00	25,00
I	3,99	4,29
CH	–	–
JAN	11,38	12,45

– UNDP (New York)

	1989 in %	1990 in %	1991 in %
F	4,6	4,7	4,7
GB	4,5	4,5	4,7
USA	11,6	10,5	10,7
I	6,2	6,2	6,6
CH	3,5	4,2	3,9
JAN	8,8	8,5	8,8

– UNEP (Nairobi) in Mio. US-\$

	1990	1991	1992
F	1,8	2,4	
GB	5,7	6,7	8,2
USA	11,5	14,8	17,1
I		2,3	
CH	1,2	1,8	2,2
JAN	6,9		8,0

– UNHCR (Genf)

	1989 Mio. US-\$	in %	1990 Mio. US-\$	in %	1991 Mio. US-\$	in %
F	12,7	2,2	16,2	3,0	13,9	1,6
GB	31,8	5,6	35,4	6,5	48,8	5,7
USA	125,8	22,1	112,5	20,7	197,6	22,9
I	14,3	2,5	9,6	1,8	11,7	1,4
CH	20,3	3,6	21,1	3,9	19,8	2,3
JAN	73,8	13,0	51,0	9,4	109,3	12,7

– UNICEF (New York)

	1989 Mio. US-\$	in %	1990 Mio. US-\$	in %	1991 Mio. US-\$	in %
F	7,1	1,1	6,8	0,9	7,0	0,9
GB	15,7	2,5	17,6	2,4	19,7	2,6
USA	68,0	10,7	77,0	10,5	94,0	12,5
I	63,2	9,9	54,7	7,4	39,5	5,3
CH	18,3	2,9	18,5	2,5	26,3	3,5
JAN	30,7	4,9	21,6	2,9	23,4	3,1

– UNRWA (Wien)

	1989 Mio. US-\$	in %	1990 Mio. US-\$	in %	1991 Mio. US-\$	in %
F	1,8	0,7	1,9	0,7	3,0	1,0
GB	9,1	3,4	9,3	3,2	10,7	3,5
USA	65,3	24,6	57,0	19,5	75,6	24,5
I	13,0	4,9	12,1	4,1	20,0	6,5
CH	5,3	2,0	9,2	3,1	5,6	1,8
JAN	26,5	10,0	20,1	6,9	27,3	8,9

## – WEP (Rom)

	Doppeljahr 1989/90		Doppeljahr 1991/92	
	Mio. US-\$	%	Mio. US-\$	%
F	18,6	1,06	24,1	0,81
GB	26,3	1,51	69,6	2,33
USA	327,1	21,27	1002,8	33,63
I	58,6	3,35	42,0	1,41
CH	30,4	1,74	46,1	1,55
JAN	72,0	4,12	90,9	3,05

## B) VN-Sonderorganisationen einschließlich Finanzinstitutionen:

## – FAO (Rom)

	1989		1990		1991		1992	
	Mio. US-\$	%	Mio. US-\$	%	Mio. US-\$	%	Mio. US-\$	%
F	18,4	7,64	20,8	7,47	siehe 1990		23,1	7,28
GB	14,1	5,83	16,2	5,80			17,9	5,66
USA	60,7	25,00	70,0	25,00			79,7	25,00
I	11,0	4,55	13,3	4,77			14,7	4,65
CH	3,2	1,34	3,6	1,29			4,0	1,26
JAN	31,2	13,00	37,9	13,59			42,0	13,26

## – ILO (Genf)

	1989		1990		1991	
	Mio. SFR	%	Mio. SFR	%	Mio. SFR	%
F	10,4	6,38	18,0	6,21		siehe 1990
GB	7,9	4,87	14,0	4,83		
USA	40,6	25,00	72,3	25,00		
I	6,2	3,80	11,4	3,96		
CH	1,8	1,12	3,1	1,07		
JAN	17,6	10,86	32,7	11,30		

## – WHO (Genf)

	1989		1990		1991	
	Mio. US-\$	%	Mio. US-\$	%	Mio. US-\$	%
F	18,3	6,25	20,3	6,13	20,3	6,13
GB	13,4	4,77	14,8	4,77	14,8	4,77
USA	71,2	25,00	78,4	25,00	78,4	25,00
I	10,5	3,72	12,1	3,91	12,1	3,91
CH	3,3	1,10	3,3	1,06	3,3	1,06
JAN	28,0	10,64	34,7	11,17	34,7	11,17

## – IWF (Washington)

	1989		1992*)	
	Mio. SZR	in %	Mio. SZR	in %
F	4,5	4,89	7,4	5,22
GB	6,2	6,87	7,4	5,22
USA	17,9	19,86	26,5	18,68
I	2,9	3,23	4,6	3,23
CH**)	–	–	2,5	1,74
JAN	4,2	4,68	8,2	5,80

\*) Nach der 9. Quotenaufstockung.

\*\*) Beitritt 1992.

## C) Autonome VN-Organisationen:

## – IAEO (Wien)

	1989	1990	1991	1992
	in %	in %	in %	in %
F	6,54	6,42	6,42	6,42
GB	4,99	4,99	4,99	4,99
USA	25,94	25,94	25,92	25,93
I	3,90	4,10	4,10	4,10
CH	1,15	1,11	1,11	1,11
JAN	11,13	11,69	11,68	11,68

## II. „Koordinierte Organisationen“:

## – ER (Straßburg)

	1989		1990		1991		1992	
	Mio. FFR	in %	Mio. FFR	in %	Mio. FFR	in %	Mio. FFR	in %
F	69,9	16,85	75,8	16,59	91,7	16,71	103,4	16,15
GB	69,9	16,85	75,8	16,59	91,7	16,71	103,4	16,15
I	69,9	16,85	75,8	16,59	91,7	16,71	103,4	16,15
CH	11,8	2,78	12,5	2,74	14,3	2,62	16,3	2,54

## – OECD (Paris)

	1989 in %	1991 in %	1993 in %
F	8,01	7,60	7,59
GB	6,23	6,27	6,25
USA	25,00	25,00	25,00
I	6,97	7,01	7,23
CH	1,72	1,65	1,59
JAN	22,76	24,00	22,49

## – WEU (Brüssel, Paris)

Keine Änderung der Kostenanteile seit 1989.

## III. EG

Die Finanzierungsbeiträge der anderen Staaten zum

EG-Haushalt 1991 haben sich durch die Wiedervereinigung wie folgt verändert:

	ohne Wieder- vereinigungseffekt in %	mit Wieder- vereinigungseffekt in %
F	20,6	20,2
GB	12,1	11,3
I	16,2	15,9

## IV. Sonstige Organisationen:

## – EUROCONTROL (Brüssel)

	in Mio. ECU	in %	in Mio. ECU	in %
F	13,2	30,00	14,7	29,41
GB	11,3	25,55	12,3	24,53
CH			1,9	3,86

## Zu Frage 5

## Anlage 5

## Sitzstaaten internationaler Organisationen:

## a) Deutschland

EPA (München)  
ESO (Garching)  
EMBO (Heidelberg)  
EUMETSAT (Darmstadt)

## b) Frankreich

UNESCO (Paris)  
ESA (Paris)  
Europarat (Straßburg)  
OECD (Paris)  
EUTELSAT (Paris)

## c) Großbritannien

IMO (London)  
EZMW (London)  
EBWE (London)  
INMARSAT (London)

## d) USA

VN-Sekretariat (New York)  
UNDP (New York)  
UNFPA (New York)  
UNICEF (New York)  
UNITAR (New York)  
IWF (Washington)  
Weltbankgruppe (Washington)

IDB (Washington)  
INTELSAT (Washington)

## e) Italien

WFP (Rom)  
FAO (Rom)  
IFAD (Rom)

## f) Schweiz

ECE (Genf)  
UNCTAD (Genf)  
VN-Büro (Genf)  
ITC (Genf)  
UNHCR (Genf)  
ILO (Genf)  
ITU (Genf)  
WHO (Genf)  
WIPO (Genf)  
WMO (Genf)  
GATT (Genf)  
CERN (Genf)  
IOM (Genf)  
UPU (Bern)

## g) Japan

UNU (Tokio)

**Anlage 7 und 8**

Zu Fragen 7 und 8

Verteilung der Organisationen auf Sitzstaaten:

	Gesamt- personal- zahlen 1992	1982 (oder später)	
a) Deutschland			
EPA (München)	3 840	1 705	
ESO (Garching)	159	122	
EMBO (Heidelberg)	296	223	
EUMETSAT (Darmstadt)	<u>57</u>	<u>50</u>	(1986)
	<u>4 352</u>	<u>2 100</u>	
b) Frankreich			
UNESCO (Paris)	2 126	2 538	
ESA (Paris)	2 064	1 378	
Europarat (Straßburg)	909	814	
OECD (Paris)	1 646	1 551	
EUTELSAT (Paris)	<u>227</u>	<u>207</u>	(1990)
	<u>6 972</u>	<u>6 488</u>	
c) Großbritannien			
IMO (London)	288	254	
EZMW (London)	142	130	
EBWE (London)	572	500	(1991)
INMARSAT (London)	<u>640</u>	<u>190</u>	
	<u>1 642</u>	<u>1 074</u>	
d) USA			
VN-Sekretariat – New York	8 348	10 198	
UNDP (New York)	1 800	1 443	

UNFPA (New York)	278	156	
UNICEF (New York)	4 683	2 561	
UNITAR (New York)	27	46	
IWF (Washington)	2 175	1 678	
Weltbankgruppe (Washington)	5 898	6 827	
IDB (Washington)	1 482	1 404	
INTELSAT (Washington)	<u>650</u>	<u>500</u>	
	<u>25 341</u>	<u>24 813</u>	
e) Italien			
WFP (Rom)	654	571	
FAO (Rom)	3 157	3 140	(1988)
IFAD (Rom)	<u>279</u>	<u>238</u>	(1981)
	<u>4 090</u>	<u>3 949</u>	
f) Schweiz			
ECE (Genf)	196	243	
UNCTAD (Genf)	484	504	
VN-Büro (Genf)	1 896	1 812	
ITC (Genf)	327	272	
UNHCR (Genf)	2 237	1 733	(1986)
ILO (Genf)	2 842	2 765	
ITU (Genf)	1 180	1 120	
WHO (Genf)	4 659	4 403	
WIPO (Genf)	416	267	
WMO (Genf)	326	384	
GATT (Genf)	432	311	
CERN (Genf)	3 034	3 531	
IOM (Genf)	1 054	691	(1983)
UPU (Bern)	<u>149</u>	<u>133</u>	
	<u>19 232</u>	<u>18 169</u>	
g) Japan			
UNU (Tokio)	106	100	

Zu Frage 9

Anlage 9

*Besetzte Führungspositionen*

- |                   |  |
|-------------------|--|
| a) Deutschland    | NATO<br>Europa-Parlament<br>EG-Wirtschafts- und<br>Sozialausschüsse  |
| b) Frankreich     | IWF<br>ESA<br>Europarat<br>OECD<br>EG-Kommission<br>EBWE<br>EUTELSAT |
| c) Großbritannien | EZMW<br>EUROCONTROL<br>EUMETSAT                                      |
| d) USA            | UNDP<br>UNICEF   |

- |            |  |
|------------|--|
|            | WFP<br>WIPO<br>Weltbankgruppe<br>IOM<br>INTELSAT |
| e) Italien | VN-Büro Wien<br>CERN<br>ESO (ab 1993)            |
| f) Schweiz | GATT<br>EPA<br>ICAO                              |
| g) Japan   | UNHCR<br>WHO<br>ASDB                             |

## Anlage 10

Zu Fragen 9 und 10	Derzeit besetzte Führungspositionen Veränderungen in der Führungsspitze seit 1. Januar 1982							
	Organisation	D	F	GB	USA	JTA	CH	Sonstige
	NATO	seit 1988		1984 – 1988				NL – 1984
	Europ. Parlam.	seit 1992						SPA – 1992
	EG-Wi- u. Sozialaussch.	seit 1993	1984 – 1987					1982 – 1984 NL
	IWF		seit 1987					1989 – 1992 SPA
	ESA	1984 – 1990	seit 1990					– 1984 DK
	Europarat		seit 1989					1984 – 1989 SPA
	OECD		seit 1984					– 1984 NL
	EG-Kommission		seit 1986					1982 – 1986 LUX
	EBWE		seit 1991					Gründung 1991
	EUTELSAT		seit 1990			1984 – 1990		
	EZMW			seit 1992				1982 – 1992 SWE
	EUROCONTROL	1982 – 1988		seit 1989				Gründung 1986
	EUMETSAT			seit 1986				
	UNDP				seit 1972			
	UNICEF				seit 1980			1982 – 1992
	WFP				seit			Australien
	WIPO				Apr. 1992			
	Weltbankgr.				seit 1973			
	IOM				seit 1944			
	INTELSAT				seit 1982			Neuwahl 1993
	VN-Büro Wien				seit 1984			
						seit 1992		1982 – 1986 SYR
	CERN	1981 – 1988		ab 1994		seit 1989		1987 – 1991 GB
	ESO					seit 1993		ab 1994 GB
	GATT							1975 – 1992 NL
	EPA						seit 1968	– 1985 NL
	ICAO		1966 – 1988				seit 1985	1988 – 1991 IND
	UNHCR						seit 1991	1978 – 1985 DÄN
							1985 – 1989	1990 – 1991 NOR
	WHO							1975 – 1988 DÄN
	ASDB							
							seit 1988	
							seit 1982	



Zu Frage 11

Stand: 1992

Anlage 11

Organisation: VN-Sekretariat (New York)

	Ges.pers.best.	Stellen des vgl.höh.D.		Stellen des General-Service * (incl.vgl.geh.D.)		Stellen, die sich mit Personalfragen beschäftigen	
		%	%	%	%	%	%
Gesamt	8348		2608	100			
D			125	4,8			
F			111	4,2			
GB			89	3,4			
USA			387	14,8			
ITA			55	2,1			
CH			13	0,5			
JAP			89	3,4			

\* Im VN-System gibt es keine dem deutschen gehobenen Dienst vergleichbare gesonderte Laufbahn. Zum "General-Service" gehören u.a. Boten, Fahrer, Drucker, Schreibkräfte.

Anlage 11

Stand: 2/92

Organisation: ECE (Genf)

	Ges.pers.best.	Stellen des vgl.höh.D.		Stellen des General-Service* (incl.vgl.geh.D.)		Stellen, die sich mit Personalfragen beschäftigen	
		%	%	%	%	%	%
Gesamt	196	100	105	100	91		
D	9	4,6	9	8,6	-	-	-
F	24	12,2	7	6,7	17	18,7	-
GB	26	13,3	7	6,7	19	20,9	2
USA	8	4,1	7	6,7	1	1,1	-
ITA	5	2,6	5	4,8	-	-	-
CH	3	1,5	1	1	2	2,2	-
JAP	2	1	2	1,9	-	-	-

\* General-Service umfaßt den vergleichbaren gehobenen, mittleren und einfachen Dienst.

Anlage 11

Stand: 30.12.92

Organisation: HABITAT (Nairobi)

	Ges.pers.best.	Stellen des vgl.höh.D.		Stellen des General-Service (incl.vgl.geh.D.)	Stellen, die sich mit Personalfragen beschäftigen		
		%	%		%	%	
Gesamt	252	100	107	100	145	100	
D			10	9,3			1
F			3	2,8			
GB			4	3,7			1
USA			8	7,4			
ITA			4	3,7			
CH			-				
JAP			4	3,7			

Anlage 11

Stand: 2/93

Organisation: UNCTAD (Genf)

	Ges.pers.best.	Stellen des vgl.höh.D.		Stellen des General-Service* (incl.vgl.geh.D.)	Stellen, die sich mit Personalfragen beschäftigen		
		%	%		%	%	
Gesamt	484	100	232	100	190	100	
D	13	2,7	12	5,2	1	0,5	-
F	57	11,8	15	6,5	42	22,1	8
GB	53	10,9	14	6	39	20,5	4
USA	20	4,1	15	6,5	5	2,6	-
ITA	10	2,1	6	2,6	4	2,1	-
CH	23	4,7	8	3,4	15	7,9	1
JAP	6	1,2	6	2,6	-	-	-

\* General-Service umfaßt den vergleichbaren gehobenen, mittleren und einfachen Dienst.

Anlage 11

Stand: 2/93

Organisation: UNOG (Genf) (ohne ECE und UNCTAD)

	Ges.pers.best.		Stellen des vgl.höh.D.		Stellen des General-Service* (incl.vgl.geh.D.)		Stellen, die sich mit Personalfragen beschäftigen	
		%		%		%		%
Gesamt	1896	100	583	100	1277	100		
D	32	1,7	18	3,1	14	1,1	-	-
F	510	26,9	71	12,2	439	34,3	21	
GB	137	7,2	36	6,2	101	7,9	11	
USA	74	3,9	51	8,7	23	1,8	5	
ITA	70	3,7	12	2,1	58	4,5	-	-
CH	163	8,6	15	2,6	148	11,6	9	
JAP	5	0,3	5	0,9	-	-	-	-

\* General-Service umfaßt den vergleichbaren gehobenen, mittleren und einfachen Dienst.

Anlage 11

Stand: 1992

Organisation: UNOV (Teil des VN-Sekretariats) (Wien)

	Ges.pers.best.		Stellen des vgl.höh.D.		Stellen des vgl. gehobenen Dienstes		Stellen, die sich mit Personalfragen beschäftigen	
		%		%		%		%
Gesamt	540	100	230	100	36	100	15	100
D	25	4,6	13	5,6				
F								
GB								
USA								
ITA								
CH								
JAP								

Anlage 11

Stand: 2/93

Organisation: ITC (Genf)

	Ges.pers.best.	Stellen des vgl.höh.D.		Stellen des General-Service* (incl.vgl.geh.D.)		Stellen, die sich mit Personalfragen beschäftigen	
		%	%	%	%	%	%
Gesamt	327	100	71	100	193	100	
D	7	2,1	4	5,6	3	1,6	-
F	40	12,2	11	15,5	29	15	2
GB	28	8,6	11	15,5	17	8,8	1
USA	12	3,7	6	8,5	6	3,1	1
ITA	9	2,8	5	7	4	2,1	-
CH	21	6,4	5	7	16	8,3	1
JAP	1	0,3	-	-	1	0,5	-

\* General-Service umfaßt den vergleichbaren gehobenen, mittleren und einfachen Dienst.

Anlage 11

Stand: 1992

Organisation: UNDP (New York)

	Ges.pers.best.	Stellen des vgl.höh.D.		Stellen des General Service * (incl.vgl.geh.D.)		Stellen, die sich mit Personalfragen beschäftigen	
		%	%	%	%	%	%
Gesamt	1443	100	1016	100	784	100	
D			30	3,0			
F			44	4,3			
GB			50	4,9			
USA			138	13,6			
ITA			31	3,0			
CH			5	0,5			
JAP			23	2,3			

\* Im VN-System gibt es keine dem deutschen gehobenen Dienst vergleichbare gesonderte Laufbahn. Zum "General-Service" gehören u.a. Boten, Fahrer, Drucker, Schreibkräfte.

Anlage 11

Stand: 30.09.92

Organisation: UNEP (Nairobi)

	Ges.pers.best.	%	Stellen des vgl.höh.D.	%	Stellen des General-Service (incl.vgl.geh.D.)	%	Stellen, die sich mit Personalfragen beschäftigen	%
Gesamt	733	100	281	100		452	100	
D			7	2,5				
F			11	3,9			1	
GB			12	4,2			2	
USA			25	8,8				
ITA			6	2,1				
CH			2	0,7				
JAP			7	2,5				

Anlage 11

Stand: 1992

Organisation: UNFPA (New York)

	Ges.pers.best.	%	Stellen des vgl.höh.D.	%	Stellen des General-Service* (incl.vgl.geh.D.)	%	Stellen, die sich mit Personalfragen beschäftigen	%
Gesamt	278		155	100	123	100		
D			5	3,2				
F			5	3,2				
GB			8	5,2				
USA			16	10,3				
ITA			2	1,3				
CH			-	-				
JAP			7	4,5				

\* Im VN-System gibt es keine dem deutschen gehobenen Dienst vergleichbare gesonderte Laufbahn. Zum "General-Service" gehören u.a. Boten, Fahrer, Drucker, Schreibkräfte.

Anlage 11

Stand: 2/93

Organisation: UNHCR (Genf)

	Ges. pers. best.	%	Stellen des vgl. höh. D.	%	Stellen des General-Service* (incl. vgl. geh. D.)	%	Stellen, die sich mit Personalfragen beschäftigen	%
Gesamt	2273	100	396	100	1460	100		
D	44	1,9	22	5,6	22	1,5	2	
F	194	8,5	61	15,4	133	9,1	20	
GB	131	5,8	44	11,1	87	6	27	
USA	84	3,7	71	17,9	13	0,9	8	
ITA	38	1,7	22	5,6	16	1,1	3	
CH	42	1,8	19	4,8	23	1,6	3	
JAP	32	1,4	26	6,6	6	0,4	1	

\* General-Service umfaßt den vergleichbaren gehobenen, mittleren und einfachen Dienst.

Anlage 11

Stand: 1992

Organisation: UNICEF (New York)

	Ges. pers. best.	%	Stellen des vgl. höh. D.	%	Stellen des General-Service (incl. vgl. geh. D.)	%	Stellen, die sich mit Personalfragen beschäftigen	%
Gesamt	4683	100	505	100	4178	100		
D	22	0,5	18	3,6	4	0,1		
F	62	1,5	34	6,7	62	1,5		
GB	44	0,9	39	7,7	44	1		
USA	190	4,1	85	16,8	190	4,5		
ITA	8	0,2	22	4,3	8	0,2		
CH	10	0,2	11	2,1	10	0,2		
JAP	7	0,2	19	3,8	7	0,2		

Anlage 11

Stand: 1992

Organisation: UNITAR (New York)

	Ges.pers.best.	%	Stellen des vgl.höh.D.	%	Stellen des General-Service * (incl.vgl.geh. D.)	%	Stellen, die sich mit Personalfragen beschäftigen	%
Gesamt	27		13	100	14	100		
D			5	38,5				
F			-	-				
GB			1	7,7				
USA			1	7,7				
ITA			-	-				
CH			2	14,4				
JAP			-	-				

\* Im VN-System gibt es keine dem deutschen gehobenen Dienst vergleichbare gesonderte Laufbahn. Zum "General-Service" gehören u.a. Boten, Fahrer, Drucker, Schreibkräfte.

Anlage 11

Stand: 1992

Organisation: UNRWA (Wien)

	Ges.pers.best.	%	Stellen des vgl.höh.D.	%	Stellen des General-Service (incl.vgl.geh.D.)	%	Stellen, die sich mit Personalfragen beschäftigen	%
Gesamt	185	100	175	100	4	100	14	100
D	9	4,9	9	5,1	-	-	1	7,1
F	4	2,2	4	2,3	-	-	-	-
GB	23	12,4	22	12,6	1	25	1	7,1
USA	21	11,4	20	11,4	1	25	2	14,3
ITA	6	3,2	6	3,4	-	-	-	-
CH	1	0,5	1	0,6	-	-	1	7,1
JAP	1	0,5	1	0,6	-	-	-	-

Anlage 11

Stand: 1992Organisation: UNU (Tokyo)

	Ges.pers.best.	Stellen des vgl.höh.D.		Stellen des General-Service * (incl.vgl.geh.D.)		Stellen, die sich mit Personalfragen beschäftigen	
		%	%	%	%	%	%
Gesamt	106	100	37	100	69	100	
D			2	5,4			
F			-	-			
GB			3	8,1			
USA			7	18,9			
ITA			1	2,7			
CH			-	-			
JAP			5	13,5			

\* Im VN-System gibt es keine dem deutschen gehobenen Dienst vergleichbare gesonderte Laufbahn. Zum "General-Service" gehören u.a. Boten, Fahrer, Drucker, Schreibkräfte.

Anlage 11

Stand: 31.12.92Organisation: WFP (Rom)

	Ges.pers.best.	Stellen des vgl.höh.D.		Stellen des General-Service (incl.vgl.geh.D.)		Stellen, die sich mit Personalfragen beschäftigen	
		%	%	%	%	%	%
Gesamt	654	100	414	100	240	100	
D	24	3,7	22	5,3	2	0,8	1
F			23	5,6	10	4,2	
GB			27	6,5	48	20	
USA			47	11,3	14	5,8	
ITA			26	6,3	112	46,7	
CH			4	1	2	0,8	
JAP			13	3,1	0	0	

\* General-Service umfaßt den vergleichbaren gehobenen, mittleren und einfachen Dienst.



## Anlage 11

Stand: 1/93

Organisation: FAO (Rom)

	Ges.pers.best.	%	Stellen des vgl.höh.D.*	%	Stellen des General-Service (incl.vgl.geh.D.)	%	Stellen, die sich mit Personalfragen beschäftigen	%
Gesamt	3157	100	1153	100	2004	100		
D	77	2,4	56	4,9	21	1	3	
F			84	7,3				
GB			78	6,8				
USA			88	7,6				
ITA			105	9,1				
CH			3	0,3				
JAP			22	1,9				

\* nur reguläres Personal ohne Projektpersonal

## Anlage 11

Stand: 1992

Organisation: ICAO (Montreal)

	Ges.pers.best. ohne techn.Pers.	%	Stellen des vgl.höh.D.	%	Stellen des vgl. gehobenen Dienstes	%	Stellen, die sich mit Personalfragen beschäftigen	%
Gesamt	679	100	223	100				
D	15	2,2	5	2,2	-	-	keine Ang.	
F	27	4,0	8	3,6		0,4		
GB	49	7,2	13	5,8		1,4		
USA	52	7,6	17	7,6	-	-		
ITA	3	0,4	1	0,4	-	-		
CH	-	-	-	-	-	-		
JAP	9	1,3	3	1,3	-	-		

Anlage 11

Stand: 31.12.92

Organisation: IFAD (Rom)

	Ges.pers.best.	Stellen des vgl.höh.D.		Stellen des General-Service (incl.vgl.geh.D.)		Stellen, die sich mit Personalfragen beschäftigen	
		%	%	%	%	%	%
Gesamt	279	100	122	100	157	100	
D	7	2,4	4	3,3	3	1,9	0
F			8	6,6	10	6,4	
GB			8	6,6	18	11,5	
USA			11	9	11	7,0	
ITA			8	6,6	62	39,5	
CH			0	0	0	0	
JAP			2	1,6	0	0	

Anlage 11

Stand: 2/1993

Organisation: ILO (Genf)

	Ges.pers.best.	Stellen des vgl.höh.D.		Stellen des General-Service* (incl.vgl.geh.D.)		Stellen, die sich mit Personalfragen beschäftigen	
		%	%	%	%	%	%
Gesamt	2842	100	712	100	1070	100	
D	95	3,3	70	9,8	25	2,3	4
F	420	14,8	106	14,9	314	29,3	25
GB	232	8,2	81	11,4	151	14,1	8
USA	94	3,3	75	10,5	19	1,8	7
ITA	52	1,8	33	4,6	19	1,8	2
CH	121	4,3	27	3,8	94	8,8	2
JAP	31	1,1	26	3,7	5	0,5	1

\* General-Service umfaßt den vergleichbaren gehobenen, mittleren und einfachen Dienst.

## Anlage 11

Stand: Ende 1992

Organisation: IMO (London)

	Ges.pers.best.	%	Stellen des vgl.höh.D.	%	Stellen des vgl. gehobenen Dienstes	%	Stellen, die sich mit Personalfragen beschäftigen	%
Gesamt	288		115					
D	2	0,7	2	1,8	-	-		
F	12	4,2	1	0,9	nur Übers.	20		10
GB	14	4,9	13	11,3		2		30
USA	4	1,4	4	3,5				
ITA	2	0,7	2	1,8				
CH	-	-	-	-				
JAP	2	0,7	2	1,8				

## Anlage 11

Stand: 2/93

Organisation: ITU (Genf)

	Ges.pers.best.	%	Stellen des vgl.höh.D.	%	Stellen des General-Service* (incl.vgl.geh.D.)	%	Stellen, die sich mit Personalfragen beschäftigen	%
Gesamt	1180	100	281	100	448	100		
D	17	1,4	11	3,9	6	1,3		
F			25	8,9				
GB			8	2,8				
USA			16	5,7				
ITA			6	2,1				
CH			17	6				
JAP			5	1,8				

Weitere Daten wurden durch ITU mit Hinweis auf Datenschutz verweigert.

\* General-Service umfaßt den vergleichbaren gehobenen, mittleren und einfachen Dienst.

Anlage 11

Stand: 31.12.92

Organisation: UNESCO (Paris)

Ges.pers.best.			Stellen des vgl.höh.D.		Stellen des vgl. gehobenen Dienstes*		Stellen, die sich mit Personalfragen beschäftigen	
		%		%		%		%
Gesamt	2571	100	969	100	336	100	113	100
D	57	2,2	46	4,7	4	1,2	2	1,8
F	844	32,8	91	9,4	208	61,9	43	38
GB	156	6,1	39	4,0	41	12,2	7	6,2
USA	78	3,0	46	4,7	7	2,1	5	4,4
ITA	48	1,9	25	2,6	8	2,4	-	-
CH	15	0,6	8	0,8	7	2,1	1	0,9
JAP	37	1,4	35	3,6	1	0,3	2	1,8

USA (1984) und GB (1985) aus der UNESCO ausgetreten.

\* Besoldungsgruppen GS 5 und GS 6 am ehesten mit dem D geh. Dienst vergleichbar.

Anlage 11

Stand: 1992

Organisation: UNIDO (Wien)

Ges.pers.best.			Stellen des vgl.höh.D.		Stellen des vgl. gehobenen Dienstes		Stellen, die sich mit Personalfragen beschäftigen	
		%		%		%		%
Gesamt	1343	100	437	100	159	100	16	100
D	37	2,8	24	5,5	13	8,2	2	12,5
F	61	4,5	23	5,3	38	23,9	1	6,3
GB	75	5,6	23	5,3	52	32,7	-	-
USA	82	6,1	47	10,8	35	22	1	6,3
ITA	14	1	13	3	1	0,6	-	-
CH	5	0,4	-	-	5	3,1	-	-
JAP	23	1,7	19	4,3	4	2,5	-	-

## Anlage 11

Stand: 01/1993

Organisation: UPU (Bern)

	Ges.pers.best.	%	Stellen des vgl.höh.D.	%	Stellen des vgl. gehobenen Dienstes	%	Stellen, die sich mit Personalfragen beschäftigen	%
Gesamt	149	100	48	100	30	100		
D	2	1,3	1	2,1	1	3,3	1	
F	11	7,4	1	2,1	1	3,3	-	
GB	5	3,4	1	2,1	1	3,3	-	
USA	2	1,3	-	-	-	-	-	
ITA	8	5,4	1	2,1	1	3,3	-	
CH	61	40,9	2	4,2	2	6,6	-	
JAP	1	0,7	-		-		-	

## Anlage 11

Stand: 2/93

Organisation: WHO (Genf)

	Ges.pers.best.	%	Stellen des vgl.höh.D.	%	Stellen des General-Service* (incl.vgl.geh.D.)	%	Stellen, die sich mit Personalfragen beschäftigen	%
Gesamt	4659	100	982	100	3075	100		
D	61	1,3	47	4,8	14	0,5	1	
F	473	10,2	102	10,4	371	12,1	13	
GB	399	8,6	116	11,8	283	9,2	9	
USA	263	5,6	200	20,4	63	2	2	
ITA	68	1,5	47	4,8	21	0,7	3	
CH	151	3,2	19	1,9	132	4,3	6	
JAP	45	1	42	4,3	3	0,1	-	-

\* General-Service umfaßt den vergleichbaren gehobenen, mittleren und einfachen Dienst.

Anlage 11

Stand: 2/93

Organisation: WIPO (Genf)

	Ges.pers.best.	Stellen des vgl.höh.D.		Stellen des General-Service* (incl.vgl.geh.D.)		Stellen, die sich mit Personalfragen beschäftigen	
		%	%	%	%	%	%
Gesamt	416	100	139	100	277	100	
D	15	3,6	8	5,8	7	2,5	-
F	157	37,7	31	22,3	126	45,5	9
GB	36	8,6	13	9,4	23	8,3	2
USA	15	3,6	8	5,8	7	2,5	-
ITA	14	3,4	7	5	7	2,5	-
CH	49	11,8	11	7,9	38	13,7	4
JAP	5	1,2	3	2,2	2	0,7	-

\* General-Service umfaßt den vergleichbaren gehobenen, mittleren und einfachen Dienst.

Anlage 11

Stand: 2/93

Organisation: WMO (Genf)

	Ges.pers.best.	Stellen des vgl.höh.D.		Stellen des General-Service* (incl.vgl.geh.D.)		Stellen, die sich mit Personalfragen beschäftigen	
		%	%	%	%	%	%
Gesamt	326	100	135	100	158	100	
D	3	0,9	3	2,2	-	-	-
F	53	16,3	10	7,4	43	27,2	2'
GB	34	10,4	17	12,5	17	10,8	1
USA	15	4,6	12	8,9	3	1,9	-
ITA	6	1,8	2	1,5	4	2,5	-
CH	43	13,2	8	5,9	35	22,1	1
JAP	2	0,6	2	1,5	-	-	-

\* General-Service umfaßt den vergleichbaren gehobenen, mittleren und einfachen Dienst.

## Anlage 11

Stand: 1.1.92

Organisation: IAEO (Wien)

Ges.pers.best.			Stellen des vgl.höh.D.		Stellen des vgl. gehobenen Dienstes (General-Service)		Stellen, die sich mit Personalfragen beschäftigen	
		%		%		%		%
Gesamt	1514	100	654	100	490	100	16	100
D	71	4,7	47	7,2	24	4,9	2	12,5
F	55	3,6	30	4,6	25	5,1	-	-
GB	111	7,3	42	6,4	69	14,1	1	6,3
USA	151	10	99	15,1	52	10,6	3	18,8
ITA	46	3	21	3,2	25	5,1	-	-
CH	8	0,5	3	0,5	5	1	2	12,5
JAP	21	1,4	18	2,8	3	0,6	-	-

## Anlage 11

Stand: 2/93

Organisation: GATT (Genf)

	Ges.pers.best.	Stellen des vgl.höh.D.		Stellen des General-Service* (incl.vgl.geh.D.)		Stellen, die sich mit Personalfragen beschäftigen	
		%	%	%	%	%	%
Gesamt	432	100	173	100	259	100	
D	7	1,6	5	2,9	2	0,8	2
F	118	27,3	29	16,8	89	34,4	2
GB	70	16,2	30	17,3	40	15,4	4
USA	20	4,6	16	9,2	4	1,5	-
ITA	15	3,5	5	2,9	10	3,9	1
CH	43	10	10	5,8	33	12,7	2
JAP	1	0,2	1	0,6	-	-	-

\* General-Service umfaßt den vergleichbaren gehobenen, mittleren und einfachen Dienst.

Anlage 11

Stand: 1/93

Organisation: IWF (Washington)

	Ges.pers.best.	Stellen des vgl.höh.D.		Stellen des vgl. geh.D.		Stellen, die sich mit Personalfragen beschäftigen	
		%	%	%	%	%	%
Gesamt	2175	100	1399	100	2179	100	100
D	61	2,8	52	3,7	59	2,7	3,2
F	98	4,5	76	5,4	99	4,5	3,2
GB	172	7,9	101	7,2	171	7,8	9,7
USA	554	25,5	355	25,4	554	25,4	54,8
ITA	36	1,7	28	2,0	37	1,7	-
CH	2	0,1	2	0,1	3	0,2	-
JAP	27	1,2	24	1,7	27	1,2	-

Anlage 11

Stand: 30.06.92

Organisation: Weltbankgruppe (Washington)

	Ges.pers.best.	Stellen des vgl.höh.D. + geh. D.(higher level)*		St.des support level (= mittl. + einf.Dienst)*		Stellen, die sich mit Personalfragen beschäftigen	
		%	%	%	%	%	%
Gesamt	5898	100		100		100	100
D	136	2,3	2,9	2,9		1,2	2,8
F	265	4,5		5,3		2,9	6,3
GB	401	6,8		7,8		5,0	9,1
USA	1475	25,0		25,6		23,8	38,3
ITA	47	0,8		1,1		0,4	1,3
CH	30	0,5	keine Angaben				
JAP	77	1,3		1,8		0,5	1,3

\* Weltbankstatistiken unterscheiden zwischen "higher level" und "support level", wobei "support level" etwa dem mittleren und einfachen Dienst entspricht.



## Anlage 11

Stand: Ende 1992

Organisation: ESA (Paris)

	Ges.pers.best.	Stellen des vgl.höh.D.		Stellen des vgl. geh.D. B/C-Grade		Stellen, die sich mit Personalfragen beschäftigen		
		%	%	%	%			
Gesamt	2064	100	1426	100	590	100	57	100
D	402	19,5	305	21,4	93	15,8	7	11,8
F	447	21,7	276	19,4	161	27,3	14	24,6
GB	273	13,2	201	14,1	65	11,0	9	15,8
USA	nicht Mitglied							
ITA	288	14,0	238	16,7	50	8,5	10	17,5
CH	29	1,4	27	1,9	2	0,3	-	-
JAP	nicht Mitglied							

## Anlage 11

Stand: 1.1.93

Organisation: EUROPARAT (Straßburg)

Ges.pers.best.			Stellen des vgl.höh.D.		Stellen des vgl. gehobenen Dienstes		Stellen, die sich mit Personalfragen beschäftigen	
		%		%		%		%
Gesamt	909	100	268	100	445	100		
D	43	4,6	36	13,4	7	1,6		
F	497	54,6	53	19,8	222	49,9		
GB	171	18,8	45	16,8	54	12,1		
USA	-		-		-			
ITA	51	5,6	36	13,4	4	0,9		
CH	11	1,2	5	1,9	4	0,9		
JAP	-		-		-			

Anlage 11

Stand: 1992

Organisation: EZMW (London)

	Ges.pers.best.	%	Stellen des vgl.höh.D.	%	Stellen des vgl. gehobenen Dienstes	%	Stellen, die sich mit Personalfragen beschäftigen	%
Gesamt	142		86		36		4	
D								
F			Keine weiteren Angaben vom BMV LR 14 zu erhalten.					
GB								
USA	nicht Mitglied							
ITA								
CH								
JAP	nicht Mitglied							

Anlage 11

Stand: 1992

Organisation: NATO (Brüssel)

	Ges.pers.best.	%	Stellen des vgl.höh.D.	%	Stellen des vgl. gehobenen Dienstes	%	Stellen, die sich mit Personalfragen beschäftigen	%
Gesamt	1048	100	237	100	69	100		
D	50	4,8	28	11,8	5	7,3		
F	91	8,7	22	9,3	10	14,5		
GB	160	15,3	48	20,3	10	14,5	1	
USA	42	4,0	32	13,5	5	7,3		
ITA	44	4,2	12	5,1	3	4,3		
CH								
JAP								

Anlage 11

Stand: 30.09.92

Organisation: OECD (Paris)

	Ges. pers. best.	Stellen des vgl. höh. D.		Stellen des General-Service* (incl. vgl. geh. D.)		Stellen, die sich mit Personalfragen beschäftigen	
		%	%	%	%	%	%
Gesamt	1646	100	735	100	911	100	
D	66	4	52	7,1	14	1,5	keine Ang. mögl.
F	672	40,1	190	25,8	482	52,9	
GB	284	17,3	100	13,6	184	20,2	
USA	182	11,1	113	15,4	69	7,6	
ITA	45	2,7	27	3,7	18	2,0	
CH	14	0,9	12	1,6	2	0,2	
JAP	43	2,6	35	4,8	8	0,9	

\* Eine Aufschlüsselung nach Laufbahnen vergleichbar dem deutschen gehobenen Dienst ist für die OECD nicht möglich, B-Grade überwiegend mit Sekretärinnen besetzt.

Anlage 11

Stand: 1992

Organisation: EG-Kommission (Brüssel)

	Ges. pers. best.	Stellen des vgl. höh. D.		Stellen des vgl. gehobenen Dienstes		Stellen, die sich mit Personalfragen beschäftigen	
		%	%	%	%	%	%
Gesamt	13309	100	3671	100	2782	100	1048
D	1424	10,7	494	13,5	269	9,7	keine Ang.
F	1451	10,9	564	15,4	305	11	
GB	1051	7,6	396	10,8	184	6,6	
USA							
ITA	1876	14,1	444	11,8	308	11,1	
CH							
JAP							

Anlage 11

Stand: 1992

Organisation: EG-Ratssekretariat (Brüssel)

	Ges.pers.best.	Stellen des vgl.höh.D.		Stellen des vgl. gehobenen Dienstes		Stellen, die sich mit Personalfragen beschäftigen	
		%	%	%	%		%
Gesamt	2101	100	216	100	169	100	
D	210	10	31	14,4	19	11,2	keine Ang.
F	193	9,2	29	13,4	25	14,8	
GB	143	6,8	24	11,1			
USA							
ITA	379	18	29	13,4	36	21,3	
CH							
JAP							

Anlage 11

Stand: 1992

Organisation: Europ. Parlament (Luxemburg)

	Ges.pers.best.	Stellen des vgl.höh.D. (A-Beamte)		Stellen des vgl. gehobenen Dienstes		Stellen, die sich mit Personalfragen beschäftigen	
		%	%	%	%		%
Gesamt	2943	100	339	100	426	100	
D	275	9,3	47	13,9	53	12,4	keine Ang.
F	414	14,1	56	16,5	90	21,1	
GB	225	7,6	45	13,3	29	6,8	
USA							
ITA	479	16,3	52	15,3	59	13,8	
CH							
JAP							

Anlage 11

Stand: 1992

Organisation: Europ. Rechnungshof (Luxemburg)

	Ges.pers.best.	Stellen des vgl.höh.D.		Stellen des vgl. gehobenen Dienstes		Stellen, die sich mit Personalfragen beschäftigen	
		%	%	%	%		%
Gesamt	376	100	128	100	74	100	
D	46	12,2	18	14,1	10	13,5	keine Ang.
F	68	18,1	20	15,6	9	12,2	
GB	33	8,8	16	12,5	2	2,7	
USA							
ITA	36	9,6	9	7	8	10,8	
CH							
JAP							

Anlage 11

Stand: 1992

Organisation: Europ. Gerichtshof (Luxemburg)

	Ges.pers.best.	Stellen des vgl.höh.D.		Stellen des vgl. gehobenen Dienstes		Stellen, die sich mit Personalfragen beschäftigen	
		%	%	%	%		%
Gesamt	623	100	69	100	107	100	
D	71	11,4	13	18,8	17	15,9	keine Ang.
F	112	18	9	13	21	19,6	
GB	54	8,7	7	10,1	13	12,1	
USA							
ITA	76	12,2	6	8,7	11	10,3	
CH							
JAP							

Anlage 11

Stand: 1992

Organisation: WSA (Brüssel)

	Ges.pers.best.	Stellen des vgl.höh.D. (A-Beamte)		Stellen des vgl. gehobenen Dienstes		Stellen, die sich mit Personalfragen beschäftigen	
		%	%	%	%	%	%
Gesamt	500	100	54	100	66	100	
D	54	10,8	7	13	7	10,6	keine Ang.
F	51	10,2	9	16,7	11	16,7	
GB	38	7,6	7	13	9	13,6	
USA							
ITA	78	15,6	8	14,8	9	13,6	
CH							
JAP							

Anlage 11

Stand: Ende 91

Organisation: CERN (Genf)

	Ges.pers.best.	Stellen des vgl.höh.D.		Stellen des vgl. geh.D. (General Service)		Stellen, die sich mit Personalfragen beschäftigen	
		%	%	%	%	%	%
Gesamt	3034	100		100			
D	237	7,8		11,1			
F	1517	50		38			
GB	282	9,3		13			
USA	nicht Mitglied						
ITA	keine Angaben						
CH	425	14		14,7			
JAP	nicht Mitglied						

Anlage 11

Stand: 31.12.1992

Organisation: EBWE (London)

	Ges.pers.best.	Stellen des vgl.höh.D.		Stellen des vgl. geh.D.		Stellen, die sich mit Personalfragen beschäftigen	
		%		%		%	
Gesamt	572	100	274	100	114	100	
D	31	5,4	23	8,4	2	1,7	
F	71	12,4	37	13,5	12	10,5	
GB	211	36,9	37	13,5	33	28,9	
USA	48	8,4	35	12,8	12	10,5	
ITA	21	3,7	14	5,1	6	5,3	
CH	5	0,9	4	1,4	-	-	
JAP	4	0,7	11	4,0	2	1,7	

Anlage 11

Stand: Ende 1992

Organisation: EUROCONTROL (Brüssel)

(ohne Flugsicherungszentrale Maastricht = vergleichbarem Finanzierungsanteil)

	Ges.pers.best.	Stellen des vgl.höh.D.		Stellen des vgl. gehobenen Dienstes		Stellen, die sich mit Personalfragen beschäftigen	
		%		%		%	
Gesamt	993	100	377	100	602	100	
D	124	12,5	63	16,7	41	6,8	keine Angaben
F	254	25,6	92	24,4	147	24,4	
GB	123	12,4	58	15,4	93	15,4	
USA	nicht Mitglied						
ITA	nicht Mitglied						
CH	Mitglied seit 92; noch kein Personal						
JAP	nicht Mitglied						

Anlage 11

Stand: 2/93

Organisation: IOM (Genf)

	Ges.pers.best.		Stellen des vgl.höh.D.		Stellen des General-Service* (incl.vgl.geh.D.)		Stellen, die sich mit Personalfragen beschäftigen	
		%		%		%		%
Gesamt	1054	100	109	100	900	100		
D	60	5,7	14	12,8	46	5,1		
F	36	3,4	1	0,9	35	3,9	3	
GB	29	2,8	3	2,7	26	3,2	2	
USA	70	6,6	16	14,7	54	6,0	-	-
ITA	38	3,6	18	16,5	30	3,3	1	
CH	53	5	9	8,3	24	2,6	2	
JAP	2	0,2	-	-	2	0,2	-	-

\* General-Service umfaßt den vergleichbaren gehobenen, mittleren und einfachen Dienst.

Anlage 11

Stand: 1/92

Organisation: WTO (Madrid)

	Ges.pers.best.		Stellen des vgl.höh.D.		Stellen des General-Service (incl.vgl.geh.D.)		Stellen, die sich mit Personalfragen beschäftigen	
		%		%		%		%
Gesamt	83	100	28	100	53	100		100
D	0	-	-	-	-	-	-	-
F	11	13,2	4	13,3	7	13,2	-	2,4
GB *	2	2,4	2	6,7	-	-	-	-
USA	5	6	2	6,7	3	5,7		1,2
ITA	3	3,6	2	6,7	1	1,9	-	-
CH	-	-	-	-	-	-	-	-
JAP	-	-	-	-	-	-	-	-

\* GB ist nicht WTO-Mitglied



Anlage 11

Stand: 31.12.92

Organisation: AfDB

	Ges.pers.best.		St.d.vgl.höh.D. + geh. Dienst (Professionals)		Supporting Staff *	Stellen, die sich mit Personalfragen beschäftigen	
		%		%			%
Gesamt	1248	100	599	100	649		100
D	5	0,4	4	0,7			2,2
F	27	2,2	17	2,8	nicht diff.		-
GB	7	0,6	7	1,2			-
USA	21	1,7	19	3,2			-
ITA	1	0,1	1	0,2			-
CH	0	0	0	0			0
JAP	0	0	0	0			0

\* Anteile an den "Professionals" entspricht dem vergleichbaren höheren und gehobenen Dienst. Die regionalen Entwicklungsbanken unterscheiden in ihren Statistiken nur zwischen "Professionals" und "Supporting Staff".

Anlage 11

Stand: 31.12.1992

Organisation: AsDB (Manila)

	Ges.pers.best.		St.d.vgl. hö.h.D. + geh.D.* (Professionals)		Supporting Staff *	Stellen, die sich mit Personalfragen beschäftigen	
		%		%			%
Gesamt	1773	100	624	100	1149		
D	25	1,4	25	4,0	nicht diff.	-	-
F	12	0,7	12	1,9			-
GB	25	1,4	24	3,8			-
USA	73	4,1	72	11,5			9,5
ITA	5	0,3	5	0,8			-
CH	2	0,1	2	0,3			-
JAP	64	3,6	62	9,9			4,8

\* Anteile an den "Professionals" entsprechen dem vergleichbaren höheren und gehobenen Dienst. Die regionalen Entwicklungsbanken unterscheiden in ihren Statistiken nur zwischen "Professionals" und "Supporting Staff".

## Anlage 11

Stand: 31.12.92

Organisation: IDB (Washington)

	Ges. pers. best.		Stellen d.vgl. höh.D. + geh.D.* (Professionals)		Supporting Staff *		Stellen, die sich mit Personalfragen beschäftigen	
		%		%		%		%
Gesamt	1482	100	997	100	485	100		100
D	7	0,5	6	0,6	nicht diff.			0
F	9	0,6	9	0,9				0
GB	15	1,0	14	1,4				6,3
USA	303	20,0	235	23,6				18,8
ITA	9	0,6	7	0,7				6,3
CH	3	0,2	3	0,3				0
JAP	3	0,2	3	0,3				0

\* Anteile an den "Professionals" entsprechen dem vergleichbaren höheren und gehobenen Dienst. Die regionalen Entwicklungsbanken unterscheiden in ihren Statistiken nur zwischen "Professionals" und "Supporting Staff".

## Anlage 11

Stand: 1992

Organisation: EUMETSAT (Darmstadt)

	Ges. pers. best.		Stellen des vgl. höh.D.		Stellen des vgl. gehobenen Dienstes		Stellen, die sich mit Personalfragen beschäftigen	
		%		%		%		%
Gesamt	57	100	33	100	18	100	2	
D	13	22,8	7	21,2	5	27,8		
F			keine Angaben möglich (BMV LR14)					
GB			keine Angaben möglich (BMV LR 14)					
USA	nicht Mitglied							
ITA								
CH								
JAP	nicht Mitglied							

## Anlage 11

Stand: 31:12:92

Organisation: EUTELSAT (Paris)

	Ges.pers.best.	%	Stellen des vgl.höh.D.	%	Stellen des vgl. gehobenen Dienstes	%	Stellen, die sich mit Personalfragen beschäftigen	%
Gesamt	227	100	vgl.höh. + geh. Dienst = 329					
D	12	5,3	3	-	9	-		-
F	104	45,8	weitere Aufgliederung nicht zu erhalten					
GB	48	21,1						
USA	1	0,4						
ITA	24	10,6						
CH	2	0,9						
JAP	0	-						

## Anlage 11

Stand: 31.12.92

Organisation: INMARSAT (London)

	Ges.pers.best.	%	Stellen des vgl.höh.D.	%	Stellen des vgl. gehobenen Dienstes	%	Stellen, die sich mit Personalfragen beschäftigen	%
Gesamt	640	100	keine Angaben mögl.					
D	5	0,8	2		2			
F	12	1,9	keine Angaben möglich (BMPT)					
GB	226	35,3						
USA	56	8,8						
ITA	13	2						
CH	-	-						
JAP	4	0,6						

Anlage 11

Stand: 31:12:92Organisation: INTELSAT (Washington)

	Ges.pers.best.		Stellen des vgl.höh.D.		Stellen des vgl. gehobenen Dienstes		Stellen, die sich mit Personalfragen beschäftigen	
		%		%		%		%
Gesamt	650	100		100				
D	4	0,6	1		2			
F	19	2,9	2		16			
GB	48	7,4	1		39			
USA	422	64,9	12		349			
ITA	7	1,1	1		5			
CH	2	0,3	-	-	2			
JAP	4	0,6	-	-	4			

## Anlage 12

Zu Frage 12

## Frauenanteil an dem deutschen Personal in internationalen Organisationen

	a) am Gesamt- Personalbestand %	b) an den Stellen des vgl. höheren Dienstes %	c) an den Stellen des 1. vgl. gehob. Dienstes 2. General-Service (incl. vgl. geh. Dienst) %	d) an den Stellen, die sich mit Personal- fragen beschäftigen %
VN-Sekretariat (New York)		29,6		
ECE (Genf)	0			
HABITAT (Nairobi)	0			
UNCTAD (Genf)	23	16,7	2. 100	0
VN-Büro (Genf) UNOG	62,5	38,9	2. 92,9	0
ITC (Genf)	57,1	25	2. 66,7	0
UNEP (Nairobi)		42		
UNFPA (New York)		40		
UNHCR (Genf)	68,2	36,4	2. 100	100
UNICEF (New York)	63,6	55,6	2. 100	
UNRWA (Wien)	22,2	22,2	0	0
WFP (Rom)	16,7	13,6	2. 50	
FAO (Rom)	35,3	18,5	2. 100	75
ICAO (Montreal)	0			
IFAD (Rom)	42,9	0	2. 100	0
ILO (Genf)	50,5	34,3		100
IMO (London)	0			
ITU (Genf)	29,4		2. 83,3	
UNESCO (Paris)	43,9	34,8		100
UNIDO (Wien)	43,2	12,5	1. 100	0
UPU (Bern)	0			
WHO (Genf)	44,3	27,7	2. 100	0
WIPO (Genf)	66,7	50	2. 85,7	0
WMO (Genf)	33,3	33,3	0	0
IAEO (Wien)	29,6	6,4	1. 75	0
GATT (Genf)	42,9	20	2. 100	100
IWF (Washington)	36,1	14,7	1. 50	0
Weltbankgruppe (Washington)	32,1	17,7		
ESA (Paris)	19,4	2,6	1. 73,1	57,1
Europarat (Straßburg)	21	13,9	1. 57,1	
NATO (Brüssel)	20	0	1. 20	
OECD (Paris)	34,8	26,4	2. 64,3	keine Angaben
EG-Kommission (Brüssel)		11,2	1. 59,1	keine Angaben
EBWE (London)		0	0	0
EPA (München, Den Haag, Berlin)	28,7	13,2	1. 61,1	63
EUROCONTROL (Brüssel)	10,5	1,6	1. 4,9	keine Angaben
IOM (Genf)	45	0	2. 58,7	0
WTO (Madrid)	0			
ASDB (Manila)	12	12		
AFDB (Abidjan)	20			
IDB (Washington)	12,5		keine weiteren Angaben	
EUMETSAT (Darmstadt)	30,8			
EUTELSAT (Paris)	0			
INMARSAT (London)		50		
INTELSAT (Washington)	25			





